Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

408 (3.9.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 408. — Karlsruhe, Montag den 3. September 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

* Vom Tage.

Die deutschen Flottenmanöver.

= **Berlin**, 1. Sept. Die diesjährigen **deutschen Flottenmanöver** beginnen am 3. **September**, zu welchem Zeitpunkt die sämtlichen der aktiven Schlachtflotte unterstehenden Schiffsverbände den Kieler Hafen verlassen werden. Die Schiffe der **Artillerie-** und der **Torpedoinspektion** werden an den **Herbstmanövern nicht teilnehmen**, damit sie ihren **Sonderaufgaben** und der damit verbundenen Ausbildung ihres Personals **nicht entzogen** werden.

Vom 3. **bis 6. September** finden **Manöver** im **westlichen Teil** der **Ostsee** statt, die in der Hauptsache die Vorführung von Gefechtsbildern und formaltaktische Uebungen zum Gegenstand haben werden. Am 6. September geht ein Teil der Flotte um Skagen, die übrigen Schiffe benutzen den Kaiser Wilhelmkanal, um nach der **Nordsee** zu kommen, wo bis zum **15. September** ein **großes strategisches Manöver** stattfindet.

Während in den vorhergehenden Jahren die Hauptmanöver der Flotte in letzter Linie stets den **Kampf um die Flußmündungen** zur Darstellung brachten, wird sich das diesjährige Manöver **nur auf hoher See** abspielen ohne irgendwelche Beteiligung der Küstenbefestigungen. Eine Beobachtung desselben wird demnach vom Land aus unmöglich sein.

Die neue Verkehrsordnung in Bayern.

= **München**, 1. Sept. Als **Sitze** für die aus Anlaß der **Neuordnung** der **Verkehrsverwaltung** aus München heraus zu verlegenden **Aemter** sind vom Verkehrsministerium vorbehaltlich endgültiger allerhöchster Zustimmung **folgende Städte** in Aussicht genommen worden: **Bamberg** für die Postanweisungskontrolle, **Ingolstadt** für das Wagenamt, **Kempten** für die Verkehrskontrolle I, **Rosenheim** für das Versicherungsamt und **Weiden** für die Verkehrskontrolle II.

Als **Termin** für das Inslebentreten der Neuordnung II soll lt. „Frkf. Ztg." der **1. April** 1907 bestimmt werden. Es soll jedoch schon vor diesem Termin, und zwar beginnend am 1. Januar 1907, mit der **Ueberleitung** der Verwaltung in die neuen Verhältnisse begonnen werden. Das **Personal**, das aus Anlaß der Neuordnung am 1. April nächsten Jahres oder schon vor diesem Termin seinen **Dienstort** zu **wechseln** hat, wird im Laufe des Monats Dezember l. J. hiervon in Kenntnis gesetzt werden.

Die Eisenbahnbauten in Südwestafrika.

= **Berlin**, 1. Sept. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Durch die Presse geht die Nachricht, der Kommandeur der Schutztruppe **Oberst von Deimling** habe den **Weiterbau der Eisenbahn Lüderitzbucht-Kubub bis Keetmanshoop auf eigene Faust** angeordnet. Es ist richtig, daß v. Deimling wiederholt bei dem Oberkommando der Schutztruppen und bei dem Generalstabe **beantragte** die Eisenbahn Lüderitzbucht-Kubub sofort nach Erreichung von Kubub als **Feldbahn** bis Keetmanshoop **weiterzubauen**, da er den schleunigen Bau der Strecke Kubub-Keetmanshoop im militärischen Interesse zur Sicherung des Nachschubs für **unbedingt notwendig** erachtet. Zugleich hat v. Deimling um die Entsendung des erforderlichen Materials gebeten. Auf diese Anträge wurde dem **Obersten** durch den Generalstab in Uebereinstimmung mit dem Reichskanzler **telegraphisch eröffnet**, daß **Material** für den Weiterbau der Bahn über Kubub hinaus **ohne Bewilligung der Mittel** durch den Bundesrat und den Reichstag **nicht zur Verfügung gestellt** werden kann.

Die „Frkft. Ztg." bemerkt dazu: Hiernach ist man in Berlin korrekt verfahren. Die offiziöse Erklärung enthält aber **kein Dementi**, der Angabe, daß **Deimling** auf **eigene Faust** den **Weiterbau** der Eisenbahn **angeordnet habe**. Es wäre ja denkbar, daß dies trotz des Berliner Bescheides geschehen sein könnte. Wir nehmen an, daß erst von Oberst Deimling Auskunft hierüber eingefordert werden soll.

Die Vorgänge auf dem Balkan.

= **Konstantinopel**, 1. Sept. Das Oekumenische Patriarchat berichtet aus **Burgas**, daß in **Anchialo** 35 **Griechen verhaftet** worden seien.

Aus **Stanimaka** erhält das ökumenische Patriarchat die Meldung, daß die 350 Familien zählende **griechische Gemeinde gezwungen** worden sei, ihre **Kirche zu übergeben** und zum **Exarchate überzutreten**; daß ferner der revolutionäre Ausschuß durch **öffentliche Anschläge** die griechischen Gemeinden zum **Uebertritte** zum Exarchate auffordere und zahlreiche **Notabeln gezwungen** habe, nach der **Türkei** und nach **Rumänien zu flüchten**, unter ihnen den **Pfarrer** von **Rustschuk**, den die türkische Handelsagentur vergeblich zu schützen versuchte.

Des weiteren wird gemeldet, daß die **rumänische Grenzbehörde Befehl** erhalten habe, die **Griechen passieren zu lassen**. Eine Bestätigung dieser Nachrichten liegt bisher nicht vor.

Eine **Abordnung** des **Oekumenischen Patriarchates besuchte** gestern und heute alle **Botschaften** und **überreichte** die angekündigte **Denkschrift**. Dieselbe weist, wie auch schon die zwei ersten Denkschriften, auf die Verletzung der internationalen Verträge hin und verlangt die Intervention der Mächte behufs Gewährung der Genugtuung und Herstellung des status quo.

Die Reformen in China.

= **Peking**, 2. Sept. (Reuter.) **Yuanschikai** hat sich mehrere Tage hindurch hier aufgehalten und hat an den **Sitzungen** der **Konferenz zur Beratung** des **Verfassungsprojekts** teilgenommen. Der **Kaiser** hat ein **Edikt** verlesen, in welchem die **Einführung** eines **konstitutionellen Regierungssystems zugesagt wird** für den **Zeitpunkt**, an welchem das **Volk reif** sein werde. Das Edikt fährt fort:

„Seit **Beginn** unserer **Dynastie** haben **weise Kaiser** regiert und haben **Gesetze erlassen**, die zu **ihrer Zeit geeignet** waren. Jetzt, da **China im Verkehr** mit **allen Nationen** steht, sind **unsere Gesetze** und unser **politisches System veraltet** und unser **Land** ist fortwährend in **Unruhe** und ist es darum für uns **nötig, mehr Kenntnisse** zu **sammeln** und **neue Gesetze zu verfassen**. Tun wir das nicht, so werden wir des uns von unseren Vorfahren und vom Volke Anvertrauten nicht würdig sein.

Der **Kaiser** führt aus dem **Bericht** der nach **Europa entsandten Kommission an**, daß der **Grund von Chinas Schwäche** der **Gegensatz zwischen Herrscher und Beherrschten** sei. Der Kaiser verspricht **administrative** und **finanzielle Reformen**. Sobald diese beendet sein würden und das **Volk erzogen** sei, um sein **Verhältnis** zur **Regierung zu verstehen**, werde eine **Verfassung** gegeben werden. Die Zeit der Ausführung werde davon abhängen, wie rasch das Volk zum höheren Verständnis fortschreiten werde.

Vor fünfzig Jahren

ein Jubiläumsbeitrag.

Von Otto Heinsheimer-Karlsruhe.

(Nachdruck verboten.)

Das badische Volk rüstet sich, mit seinem Fürstenhaus die 50. Wiederkehr des Tages festlich zu begehen, an dem **Großherzog Friedrich** und **Großherzogin Luise** vor dem Altar die Hände ineinander legten; jeder Badener, einerlei, ob hoch oder niedrig, will dieses seltene Fest mitfeiern. Da ist es doch wohl am Platze, den Blick zurückzuwenden nach der Vergangenheit und aus den Preßüberlieferungen jener Tage ein Bild zu gewinnen von der **Hochzeitsfeier** selbst und von der freudigen **Anteilnahme des badischen Volkes** an der Feier.

Am 30. September 1855 hatte in **Koblenz** die Verlobung des damaligen badischen **Regenten** mit Prinzessin Luise, die im 16. Lebensjahre stand, stattgefunden. In Karlsruhe wurde die Verlobung abends bekannt. Im Hoftheater gab man „Freischütz". Von allen Seiten verlangte man stürmisch die Volkshymne, das Publikum erhob sich und brach nach Absingen der Hymne in begeisterte Kundgebungen aus. Mit gleichem Jubel wurde die Nachricht im ganzen Lande begrüßt. Nachdem der Regent am 3. Oktober nach Karlsruhe zurückgekehrt war, fanden sich eine große Zahl von Landesdeputationen aus allen Kreisen zur Beglückwünschung ein. Den **Landtag eröffnete der Regent selbst** am 26. November 1855 mit einer **Thronrede**, in der es am Anfange heißt: „Diese Verbindung, die mir persönlich so viel Glück verheißt, wird auch, das bin ich überzeugt, meinem Volke zum Segen gereichen." Die Adressen beider Kammern enthalten an erster Stelle warme Gratulationskundgebungen. Die feierliche Sanktion der Verlobung seitens des preußischen Hofes erfolgte in Berlin am **Ordensfest** (18. Januar 1856), bei dem der Regent den Schwarzen Adlerorden verliehen erhielt. Eine große Zahl offizieller Feste schloß sich an. Im Sommer unternahm dann der Regent eine fünfwöchige Reise nach London und Paris. Am 5. September 1856 nahm der Regent mit Genehmigung der Agnaten des Großh. Hauses für den unheilbar erkrankten Bruder, Großherzog Ludwig, **die Würde und den Titel eines Großherzogs von Baden** an, weil, wie die „Karlsruher Zeitung" offiziell schrieb, „durch die bevorstehende Vermählung Seiner Königlichen Hoheit die Pflicht hervortrete, die monarchische Ordnung des Erbganges deutlich in die Erscheinung treten zu lassen, und Vorsorge zu treffen, daß nicht bei möglichen Eventualitäten Zweifel und Unsicherheit entstehen können."

I.

Die Vermählung.

Am 4. September 1856 hatte Prinzessin Luise von der Stadt und den Bürgern von Koblenz — ihrer zweiten Heimat — rührenden Abschied genommen und war nach Berlin abgereist. Großherzog Friedrich verließ am 15. September mit großem Gefolge (darunter auch den Staatsminister des Großh. Hauses Freiherr von Meysenbug) Karlsruhe und stattete dem König von Hannover auf Lustschloß Montbrillant bei Hannover einen Besuch ab; er fuhr dann über Braunschweig, wo er dem Herzoge seine Aufwartung machte, am 18. September nach Potsdam und stieg hier im Stadtschlosse ab, während die Prinzessinbraut in der elterlichen Sommerresidenz in Babelsberg Wohnung bezogen hatte.

Am 19. September siedelte der Großherzog nach dem Königlichen Schlosse in Berlin über.

Am 20. September, mittags 2 Uhr, erfolgte die Unterzeichnung des **Ehevertrages**. Die **Trauung** fand unter den beim preußischen Hofe üblichen Feierlichkeiten am **20. September abends** statt. Von fremden Fürstlichkeiten wohnten der Feier Großherzog und Großherzogin von Weimar und Herzog und Herzogin von Gotha bei. Um 7 Uhr begann die Zeremonie, Oberhofprediger Dr. Strauß leitete in tiefempfundener Rede den Trauungsakt ein, um 7 Uhr 50 Minuten verkündete Kanonendonner, daß das hohe Brautpaar die Ringe gewechselt habe. Nach der Trauung fand Cour im weißen Saale statt, an den sich im Rittersaale feierliche Königliche Zeremonientafel nach altem Hofzeremoniell anschloß. Das Brautpaar saß zwischen dem König Friedrich Wilhelm IV. und der Königin Elisabeth. Nun folgte der **Fackeltanz**, angeführt von 10 Staatsministern und 2 Geheimen Räten. Nach beendigtem Tanze erfolgte die übliche Austeilung des Strumpfbandes der Prinzessinbraut, womit die Hochzeitszeremonie zu Ende war.

Am Sonntage fand **Festgottesdienst** in der neuen Kapelle des Königlichen Schlosses statt. Der 122. Psalm von schönen Stimmen machtvoll gesungen unter Begleitung der Kapelle des Kaiser Franzregiments leitete die Feier ein, Generalsuperintendent Dr. Hoffmann hielt die Predigt, die Liturgie hielten Oberhofprediger Dr. Strauß und Hofprediger Dr. Snethlage ab. Nach beendigter kirchlicher Feier erschloß sich zum ersten Male die Häuslichkeit des Großherzoglichen Paares, indem die ganze Königliche Familie sich zum **Gabelfrühstück** bei den Neuvermählten einfand. Abends war **Cour** im Rittersaale, wobei Großherzogin Luise mit einer sehr reichen und vielbewunderten Courschleppe erschien. Am Montage folgte ein **Galadiner**, zu dem 200 Einladungen ergangen waren und Abends die **Galaoper**. Man gab die Spontinische Oper Ferdinand Cortez unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Taubert. Im

Der Adjutant.

Roman von Rudolf Herzog.

(23. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.)

Fritz von Wessel faßte sein Limonadenglas, trank es auf einen Zug leer, wunderte sich über seinen plötzlichen Durst und bestellte sich eine frische Labe. Dann behielt er mit der Ruhe eines Soldaten, der die Bewegungen des Feindes auskundschaftet, den Punkt im Auge, an dem sie seiner Berechnung nach wieder auftauchen mußte. An die zwanzig Minuten hatte er zu warten. Schon erschienen mehrere Gäste. Ein biederer Deutscher, der zum Entsetzen der übrigen Gesellschaft in der heimatlichen, kurzen Badebekleidung ins Wasser gestiegen war, hatte seinen zeternden Sprößling auf die Schultern genommen, und ließ ihn, während er gemütlich pustend umherschwamm, Kletterpartien auf seinem breiten Rücken vornehmen. Ein galanter Franzose streckte seiner Gefährtin den Arm hin, über den sie in wagerechter Haltung gelehnt in die Geheimnisse der Schwimmkunst einzudringen trachtete. Ein hagerer Engländer, das Pincenez auf der Nase, lag auf dem Rücken und rauchte gemächlich seine Morgenzigarre, während ein paar lustige venetianische Mädel ihn lachend und schwatzend umkreisten. Am Strande wälzten sich zwei Buben im heißen Sande, um, wie in Brotteig gebacken, ins Wasser zu hopsen und die klare Flut zu trüben. Es wurde lebendig. Drüben am Horizont entlang strebte eine Fischerflotille ins Weite. Die braunen Segel leuchteten wie Purpur in der Sonne. Und jetzt, von Sonnengold und glitzerndem Wasser umspielt, tauchte jenseits des Sperrseils, einem lauschenden Meerweibchen gleich, Linda empor, schüttelte den Kopf, daß die Tropfen blitzend umherschossen, schwang sich dann in der jähen Laune überschüssiger Jugendkraft in kühnem Bogen über das Seil, kam lautlos wie ein Fisch herangesaust, daß die Linien des klassischen Nackens in der durchsichtigen Flut sich herrlich zeichneten, und hatte die Treppe erreicht. Eine Sekunde lang stand sie noch auf dem Tritt, die Augen auf das Meer gerichtet, als wollte sie ihm danken für den köstlichen Genuß, dann eilte die Wartefrau herbei, umhüllte sie mit dem weichen, weißen Mantel, streifte ihr Pantöffelchen über die zarten Füße, und mit einem scherzenden Dankeswort eilte Linda Bartaki die Treppe hinauf und verschwand in ihrer Kabine.

Fritz von Wessel aber verspürte wiederum einen so ehrlichen Reiterdurst, daß er mit einer raschen Bewegung seine Limonade zum zweitenmale leerte. Ein Glas alten Rheinweins wäre ihm lieber gewesen. Limonade war sonst nicht sein Fall.

Er blieb noch ein knappes halbes Stündchen auf seinem Platze sitzen, zahlte den Kellner und ging. Vor dem Gebäude traf er mit Linda zusammen.

Sie hatte ihn zuerst nicht gesehen. Erst als er neben ihr ging und seinen Hut zog, blickte sie auf. Eine flammende Röte überflutete ihr Gesicht, einen Herzschlag lang nur, und der zarte, elfenbeinfarbene Ton war wieder zurückgekehrt.

„Guten Morgen, Fräulein Bartaki," sagte der Rittmeister ruhig, „haben auch Sie schon so früh die Einsamkeit aufgesucht?"

„Es gibt keine Einsamkeit," erwiderte sie und wunderte sich über ihre Fassung.

„Darin haben Sie recht," fuhr Wessel fort, „die Gedanken lassen sich nicht fortschicken."

„Die Gedanken —?" wiederholte sie und sah ihn fest an.

„Oder war ich es, der Ihre Einsamkeit störte? Dann, bitte, winken Sie mir einfach ab."

In ihr empörte sich etwas. Aber um keinen Preis hätte sie jetzt dem Mann gezeigt, daß er von Einfluß auf ihre Stimmung geworden wäre.

„Setzen Sie doch Ihren Hut auf, Herr von Wessel," sagte sie ablenkend, denn der Adjutant schritt noch immer entblößten Hauptes neben ihr her, „oder befehlen Sie den Titel „Herr Rittmeister"?"

„Ganz nach Belieben, mein Fräulein, Wessel und Rittmeister bleibt sich eins. Außerdem führe ich noch den Sammelnamen Fritz."

„Wie interessant!"

„Nicht wahr? Er ist schwer zu vergessen."

„Ich finde das Gegenteil. Er ist leicht zu verwechseln bei so vielen Trägern. Heißt zum Beispiel Ihr Freund Plessenburg nicht ebenso? Oder doch Friedrich?"

„Friedrich ist nicht Fritz," bemerkte Wessel ruhig; „Fritz ist ein Kosename."

„Ach, was Sie sagen. Und wird häufig von ihm Gebrauch gemacht?"

„Ich muß das leider verneinen. Es ist mehr ein Ueberbleibsel aus früheren Tagen. Er bedarf dringend des Aufputzes."

„Wünschen Sie mein Mitleid, Herr Rittmeister?"

„Sie haben gut spotten," fuhr er im selben Tone fort; „wenn man „Linda" heißt — —. „Linda —!" Welch ein Wohllaut. Es hat so etwas Heimatliches, man denkt an das Vaterhaus, an schöne, stille Linden, bei denen man Schutz findet, Ruhe, Glück. Es klingt so linde, so weich, so hoffnungstief, so vergebend nach dummen Jungenstreichen. Linda!"

Er war stehen geblieben und streckte ihr die Hand entgegen. Sie aber hatte die Wendung des Gesprächs vorausgesehen und sich gewappnet. Ihre Brust war voll von alten, trauten Bildern, ihr Herz klopfte rasend, aber der beleidigte Mädchenstolz schrie doch noch lauter in ihr: Du darfst nicht weich werden! Wo ist die Gewähr, daß er jetzt besser die Ehre eines Weibes versteht? Nein, und tausendmal nein! Du bist eine andere geworden, dein Ziel liegt höher, freier. Hinabschauen willst du auf das Menschengeschlecht, das du verachten lerntest, weil keiner d i c h in deiner Verlassenheit würdigte. Keiner? Nein, auch er nicht? Nie hätte er sich in der Gesellschaft, in seinen Kreisen vergangen, wie er sich gegen die Draußenstehende verging, deren alles, deren Ehre ihm anvertraut war. Räche dich! Demütige ihn! Keine Gnade!

Und ihr Herz wurde still. Linda Bartaki war nicht die Frau, die sie als Linda Baumgart geworden wäre. Sie konnte Gewähr fordern von der Zukunft, und sie wollte es.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Kgl. Schauspielhause wurde ein von Fr. Adami gedichteter Prolog von Frau Crelinger meisterhaft gesprochen, hierauf folgte Donna Diana von Moreto. Im **Königstädtischen Theater** wurde ein Festspiel Brandenburg und Baden von Friedrich Adami gegeben, in dessen Mittelpunkt der „Türkenlouis" Markgraf Ludwig von Baden stand. Auch das **Friedrich Wilhelmstädtische Theater** gab eine Festvorstellung unter großer Anteilnahme des Publikums. Ein von Dr Tietz gedichtetes Festspiel: „Der Traum des großen Kurfürsten" wurde an 3 Abenden wiederholt und vom Publikum sehr günstig aufgenommen. Im **Krollschen Etablissement** wurde nach Webers Jubeloubertüre ein sehr wirkungsvolles Festspiel von O. Gödsche: „Vom Schwarzwald nach Berlin" aufgeführt. — Montag fand dann im Palais des Prinzen Wilhelm von Preußen (in dem bekannten neben der Bibliothek belegenen Palais mit dem später so berühmten historischen Eckfenster) **Familientafel** statt und Abends war **Hofkonzert** im weißen Saale, wobei unter anderem eine Ouverture zur Oper: „Santa Chiara" vom Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha gespielt wurde. **Hans von Bülow** spielte eine Liszt'sche Paraphrase über den Hochzeitsmarsch von Mendelssohn, ferner wurde eine **Taubert'sche** Komposition aufgeführt nach einem Texte, dessen 3. Vers lautet:

Heil **Dir**, um deren Krone
Der Myrthe Grün sich wand,
Der Liebe Lenzgeschmeide,
Des Glückes Unterpfand!
Heil **Ihm**, der Seinem Szepter
So holden Talisman —
Und dreimal Heil dem Lande,
Das solchen Hort gewann!

Den Schluß des Konzerts bildete: Brautzug und Brautchor von Richard **Wagner**.

Die Bevölkerung Berlins nahm an dem frohen Ereignisse im Königshause lebhaftesten Anteil. Auch die Presse der verschiedenen Richtungen gedachte der Hochzeitsfeier in eingehenden Artikeln und besprach auch die hohe politische Bedeutung dieser Verbindung von **„Hohenzollern"** und **„Zähringen"**. In allen diesen Preßäußerungen kommt eine wahrhaft hohe Verehrung zum angestammten Fürstenhaus zum Ausdrucke und der jungen Großherzogin weihten alle Blätter innige Abschiedsgrüße mit dem Versprechen, daß „Preußen immerdar, in guten wie in schlechten Tagen, die geliebte Tochter seines Thronerben mit seiner innigsten Teilnahme begleiten und ihr sein Herz und seine Liebe bewahren werde."

Eine große Zahl von Deputationen wurde von den Neuvermählten empfangen; bemerkenswert ist vor allem die Deputation der ehemaligen Waffengefährten des nach Baden 1849 gezogenen Armeekorps, die eine Adresse durch Generalleutnant von Webern überreichen ließen.

II.

Feier der Vermählung im Großherzogtum Baden.

Im Großherzogtum wurde natürlich allüberall der 20. September und insbesondere der folgende Tag (ein Sonntag) festlich begangen. In **Karlsruhe** fanden am Samstag abend militärische Kirchenparade und Fest-Abendgottesdienste statt. Nach Eintreffen der Depesche von der vollzogenen Trauung wurden 101 Kanonenschüsse gelöst. Am Sonntag folgten Dankgottesdienste. Drei Brautpaare (den beiden christlichen und der jüdischen Konfession angehörend) wurden durch Liebesgaben erfreut, um ihnen die Errichtung des Hausstandes zu erleichtern und zum Gedächtnisse an den denkwürdigen Tag. (Ob wohl noch von ihnen Jemand am Leben ist?)

So wurde auch im ganzen Land der Tag festlich begangen durch Glockengeläute, Festgottesdienst, Festzug, Festessen und Illumination. Besonders feierlich wurde der Tag begangen in **Mannheim**, wo großer Zapfenstreich stattfand und Oberhofrichter Dr. Stabel beim Festmahle eine vielbesprochene Festrede hielt. In **Pforzheim** fand eine besonders großartige Illumination statt, die viele Menschen aus der Umgegend heranzog. In **Konstanz** war eine 40 Fuß hohe Festsäule errichtet worden. In **Breisach** wurde zum Gedächtnis des Tages ein Obelisk errichtet. In **Achern, Bonndorf** und anderen Schwarzwaldorten wurden weithin sichtbare Freudenfeuer abgebrannt. In **Rastatt** wurde zur Feier des Tages ein allgemeines Waisenhaus unter dem Namen Friedrich-Luisen-Stiftung eröffnet. In **Heidelberg** fand eine akademische Feier in der Form eines Gottesdienstes in der Peterskirche statt, bei der Professor Dr. Daniel Schenkel, als erster Universitätprediger die Predigt hielt und wobei eine lateinische Festhymne zum Vortrag kam. Auch **Freiburgs** Universität feierte das hohe Paar durch eine lateinische Hymne. Hier fand auch ein vielerwähnter Festball in den neuhergerichteten Räumen des Kaufhauses statt. —

(Die Aufzählung der Veranstaltungen soll und kann keine auch nur annähernd vollständige sein. Nur diejenigen sind erwähnt, die in der Presse **besondere** Beachtung fanden.)

III.

Abschied von Berlin und Reise nach Baden.

Am 24. September, früh 7 Uhr, verließen die Hohen Neuvermählten Berlin. **Prinz** und **Prinzessin** von Preußen und Prinz Friedrich Wilhelm gaben ihnen das Geleite bis Potsdam. Auf der Wildparkstation verabschiedete sich das Königspaar von dem jungen Paare. Von Berlin ging die Reise nach **Köln**, wo am gleichen Tage, abends 11¼ Uhr, die Ankunft erfolgte; das Großherzogspaar stieg im Hotel Bellevue ab; ein feierlicher Empfang fand statt. Die Deutzer Bürgerschaft beteiligte sich an den Empfangsfeierlichkeiten durch eine glänzende Beleuchtung. Die Krönung des Ganzen war eine Beleuchtung des Kölner Domes, dessen Riesenbau vom Fuße bis zur Zinne in der Purpurglut bengalischer Flammen dastand.

Die Abreise erfolgte am 25. September, vormittags ½8 Uhr, auf dem als Festschiff reich geschmückten kölnischen Dampfboot „Hohenzoller".

In **Koblenz**, das so eng mit der Jugendzeit der jungen Großherzogin verknüpft war, traf das Großherzogspaar um 1 Uhr ein. Ein Dampfboot mit der Elite der Koblenzer Bevölkerung und einem Musikkorps an Bord fuhr dem „Hohenzoller" entgegen. Dieser legte an der Landungsbrücke an und während des ziemlich langen Aufenthalts zog die Großherzogin viele ihr bekannte Persönlichkeiten ins Gespräch. Als der Dampfer mit einem zweiten sich anschließenden Schiffe, dem auch festlich geschmückten „Friedrich der Große" die Rheinbrücke durchfuhr, sandte der städtische Sängerchor dem jungen Paare seine Grüße entgegen.

Weiter ging die Fahrt den Rhein hinauf bis **Bingen**, wo das Großherzogliche Paar das Nachtquartier bezog.

In **Mainz** traf am 26. September um 10 Uhr der „Hohenzoller" ein, dort eingeholt von dem Dampfboote „Elisabeth", auf dem sich das Offizierkorps der Bundesfestung und die Spitzen der Behörden befanden. Auch hier wurde ein kurzer Aufenthalt zur Entgegennahme der Gratulationen genommen. Die „Elisabeth" begleitete dann das Festschiff bis zur Festungsrayongrenze. Bei der Weiterfahrt bis zum Eintritt in das Badische Land wurde das Schiff von den Uferbewohnern mit Zeichen freudiger Teilnahme begleitet.

Mannheim war die Ehre zugedacht, zuerst von den badischen Städten das Großherzogliche Paar begrüßen zu dürfen und diese Stadt machte deshalb auch wahrhaft großartige Vorbereitungen zum Empfang. Am 26. September, nachmittags 3 Uhr 25 Minuten, verkündeten 101 Kanonenschüsse die Ankunft des Fürstenpaares. Eine Flottille festlich geschmückter Dampfboote mit den Gesangvereinen der Stadt und einer großen Menschenmenge im Festgewand an Bord, begrüßten an der Grenze das Großherogliche Paar. Eine Unzahl von Schiffen und Schiffchen, mit Flaggen und Blumen geziert, befand sich auf dem Rhein. Die Stadt im herrlichsten Festschmuck, die Straßen wimmelnd von Menschen. In dem geschmackvollen Empfangszelte am Rheinufer befanden sich Prinz Wilhelm von Baden und die Spitzen der Behörden, voran der Minister des Großherzoglichen Hauses, Freiherr von Meisenbug. Als der „Hohenzoller" angelegt hatte, hielt Herr Oberhofrichter Dr. Stabel eine herzliche Empfangsrede. Das Großherzogliche Paar bestieg einen offenen Wagen und fuhr in die Stadt, geleitet durch die bürgerliche Ehrengarde zu Pferde. Am Rheinufer war eine große Zahl Schiffer, an der Schleppbahn das Eisenbahnpersonal zur Huldigung aufgestellt. Von da an bis zur Ehrenpforte am ehemaligen Rheintor bildete die Schuljugend Spalier; einer der ältesten Bürger der Stadt überreichte einen Ehrentrunk und der zweite Bürgermeister der Stadt, Nestler, hielt hier eine Begrüßungsansprache. Ein kleines Mädchen, Clara Sauerbeck, überreichte den Eintretenden einen Blumenkranz mit dichterischem Gruß, der folgendermaßen schloß:

Sie bringen tausend Grüße dir,
Von deinem Volk geschickt.
O, Fürstin, sei auch uns geneigt
Und sprich: es sei dem Land,
Das diese Blumen mir erzeugt
Mein Herz stets zugewandt!

Und weiter gings, vorbei an den Spalieren über den Paradeplatz, wo ein Schiff in vollen Wimpeln prangte, nach dem Schloßhof, wo im Rittersaale die städtischen und staatlichen Beamten dem Großherzogspaare vorgestellt wurden. Um 5 Uhr war Familientafel bei Großherzogin Stefanie. Das Fürstenpaar erschien auf dem Schloßbalkon in Begleitung des Prinzen Wilhelm und des Ersten Bürgermeisters, umgeben von den Festjungfrauen und ließen den Huldigungszug an sich vorbei defilieren. Um 7 Uhr war Festoper, man gab „Undine", als Vorspiel ein Festspiel „Die Huldigung des Landes", dramatisches Gedicht von Hermann von Hillern, mit Musik von Kapellmeister Lachner. Um 9 Uhr begann dann die ganz großartige **Beleuchtung** der Stadt, die das Großherzogspaar in einer Wagenrundfahrt sich ansah. Zirka 200 Wagen begleiteten den Festwagen, die Straßen waren überfüllt, die Ordnung wurde aber nirgends gestört.

Bei der Ausschmückung der Stadt ragte besonders hervor: die Ehrenpforte am früheren Rheintor, eine Nachbildung des Portales der Markuskirche in Venedig. Ueber dem Bogen des Haupttores stand die Inschrift:

„Freudig grüßt Euch das Vaterland,
Jubelnd die rheinische Stadt."

Am Heidelberger Tor stand eine Ehrenpforte, auf dem Fruchtmarkt hatten die Gärtner einer gärtnerische Rotunde erbaut. An der Beleuchtung hatte sich auch das geringste Haus beteiligt und die ganze Stadt schwamm in einem wirklichen Feuermeer.

Am Rathause erschien eine Fortuna als Transparent, im Hintergrunde der Rhein, das Mannheimer Schloß und die Jesuitenkirche, auf den Seiten die Burgen Hohenzollern und Zähringen, und die Inschrift:

Innig verwandt ist das Glück am Throne der Wohlfahrt des Volkes,
Bilden ja Herrscher und Volk eine Familie nur!
Streue die Gaben des Glückes hernieder wie duftende Blumen,
Streue sie reichlich herab über das herrliche Paar!

Das Kaufhaus strahlte weithin mit dem Namenszug des Fürstenpaares, am katholischen Schulhaus war nach dem bekannten Bild von Overbeck „Lasset die Kindlein zu mir kommen" ein Transparent gemalt, eine Reihe von Privathäusern ragte durch besonderen Schmuck hervor, insbesondere das Bassermann'sche Haus, das Jörger'sche Haus, die Häuser der Bankiers Ladenburger und Hohenemser, das Haus des Oberbürgermeisters Diffene, und das Reiß'sche Haus in der Rheinstraße. In der Baumallee der Planken schwebten eine große Zahl Kronleuchter und größere Lampen herab und auf der Kettenbrücke wurde bei der Vorbeifahrt ein großes Feuerwerk abgebrannt. Auf dem Schiffe am Paradeplatz reichte, umgeben von den Fischern und Flößern, Steuermann Oberdhan auf silbernem Teller dem großherzoglichen Paare einen Fisch dar.

Am folgenden Tage brachten die Gesangvereine dem fürstlichen Paare im Schloßgarten den Morgengruß dar. Unter den Gesängen war ein von Kapellmeister Lachner nach einem Gedicht von Professor Beil komponiertes Festlied besonders bemerkenswert. Nachdem dann noch Empfang der Zivil- und Militärbehörden stattgefunden hatte, verließ das Großherzogliche Paar um 1 Uhr das Schloß zur Fahrt nach dem Bahnhof. Die berittene Ehrengarde eröffnete und schloß den Zug, geführt von Alexander Bassermann. Bald nach 1 Uhr verließ der Sonderzug den Bahnhof.

In **Heidelberg** begrüßte der Stadtdirektor und der Prorektor namens der Universität das Großherzogliche Paar. Der Prorektor schloß seine Ansprache mit den Worten:

„Insbesondere ist unsere Universität stolz darauf, in Euerer Königlichen Hoheit, durchlauchtigste Großherzogin, als künftiger Landesmutter eine Fürstin aus dem erlauchten preußischen Königshause begrüßen zu dürfen, welches reich ist an Siegen, mit eisernen Waffen erfochten, aber noch reicher an Siegen, erfochten mit den Waffen deutschen Geistes, deutscher Bildung, Wissenschaft und Kunst."

In **Wiesloch**, in **Bruchsal** und in **Durlach**, überall fanden festliche Empfänge statt. Die Fahrt des Großherzoglichen Paares nach der Residenz war, wie sich alle Blätter ausdrücken, „ein wahrer Triumphzug".

(Schluß folgt.)

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 2. Sept. Der kommandierende General des 5. Armeekorps, **General** der Infanterie **v. Stülpnagel**, hat nach der „Pos. Ztg." sein **Abschiedsgesuch eingereicht**. Er ist General der Infanterie seit dem 27. Januar 1900.

= **Altenburg**, 2. Sept. Da **Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg** sich mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand Schonung auferlegen muß, hat er auf Anraten der Aerzte davon **abgesehen**, sich zu der am 16. d. Mts. stattfindenden **Feier seines 80. Geburtstages**, für die bereits **große Vorbereitungen** im Gang sind, **nach der Residenzstadt Altenburg zu begeben**. Er **verbringt** lt. „Kln. Z." **den Tag** vielmehr auf dem **Jagdschlosse Hummelshain**. Mit seiner **Vertretung** bei den geplanten Hoffestlichkeiten hat Herzog Ernst den **Prinzen Ernst zu Sachsen-Altenburg** beauftragt. Dieser wird auch die aus dem ganzen Lande angemeldeten Militär- und Kriegervereine begrüßen.

= **Stuttgart**, 1. Sept. In militärischen Kreisen verlautet, daß der **kommandierende General** des württembergischen 13. Armeekorps, General der Infanterie **Konrad von Hugo** in naher Zeit sein **Abschiedsgesuch** einzureichen gedenke. Als sein **Nachfolger** dürfte lt. „Frkf. Ztg." in erster Linie der **Herzog Albrecht von Württemberg** in Frage kommen, der gegenwärtig die erste württembergische Division Nr. 26 befehligt.

= **Stuttgart**, 1. Sept. Der **erste württembergische Fahrplan** mit der **4. Klasse** liegt jetzt im Entwurf vor. Bemerkenswert daran ist, daß **auch Eilzüge**, d. h. Schnellzüge ohne Zuschlag, **zum Teil die 4. Klasse erhalten**. Wie bisher haben **alle** eigentlichen Schnellzüge 1. bis 3. Klasse. Die Personenzüge erhalten grundsätzlich die 4. Klasse.

Oesterreich-Ungarn.

= **Pest**, 2. Sept. Gegenüber der Bewegung zugunsten der **Annäherung zwischen Tschechen und Magyaren** verhält sich ein Teil der **ungarischen Presse zurückhaltend**, der andere **entschieden ablehnend**. Viele Zeitungen, auch solche, die die Anschauungen der Unabhängigkeitspartei vertreten, geben der **Ansicht** Ausdruck, daß **Ungarn** bei einer solchen Verbrüderung **nichts gewinnen** könne. In politischer Hinsicht hätten **nur die Tschechen** ein **Interesse** an der Annäherung, in **wirtschaftlicher Hinsicht** aber sei **für Ungarn** die **tschechische Großindustrie** ihrerseits **ebenso gefährlich** wie die **deutsch-österreichische**.

Serbien.

Die Rundfahrt des Königs von Serbien.

= **Belgrad**, 1. Sept. (W. B.) Gestern abend veranstaltete die **Bürgerschaft** der Stadt **Negotin** einen **Fackelzug zu Ehren des Königs**. Der Abgeordnete von Negotin, Kaufmann **Petrowitsch**, richtete eine **Begrüßungsansprache** an den König, in der er erklärte, die **Serben** würden **allezeit bereit** sein, **Gut und Blut für König und Vaterland zu opfern**.

In einer **Antwort** erinnerte der **König** an das ein volles **Jahrhundert währende Ringen** des serbischen Volkes um seine Anerkennung als **unabhängiges Königreich**, und an den **Heldenmut** und die **Selbstaufopferung**, welche sowohl seine, des Königs Vorfahren, wie auch das ganze **serbische Volk** in dem **Befreiungskampfe** bewiesen haben. Die Aufgabe der jetzigen Generation sei, dieses **Vermächtnis** der Vorfahren kräftig und fortschrittfähig zu erhalten und den Nachkommen zu hinterlassen. Dazu sei es auch erforderlich, daß man **wache** über die **Wahrung** der **nationalen Rechte** des heutigen Königreiches. **Serbien** werde unter seiner Führung **stets bestrebt** sein, soweit es an ihm liege, die **Ordnung** und Ruhe auf der **Balkanhalbinsel aufrecht** zu erhalten, es werde aber auch jederzeit bereit sein, dem **Andrängen** jener **Widerstand** zu leisten, die vielleicht aus **Unordnung** und **Unruhe** auf dem **Balkan für sich Vorteile** zu erreichen suchten zum **Schaden** der **nationalen Interessen** des Landes.

Frankreich.

Der wöchentliche Ruhetag.

= **Paris**, 2. Sept. Der **Handelsminister** erließ ein **Rundschreiben**, das die **Unsicherheit** in Bezug auf die **Handhabung** des **Gesetzes** über den **wöchentlichen Ruhetag beseitigen** soll. Das Rundschreiben **schließt** von der **Wohltat des Gesetzes alle diejenigen aus, die nicht Arbeiter oder Angestellte** sind, so auch insbesondere **Zeitungsredakteure und dramatische**

Theater, Kunst und Wissenschaft.

(A.H. **Karlsruhe**, 3. Sept. Das **Großherzogliche Hoftheater** eröffnete gestern seine neue Spielzeit unter den guten Gestirnen Weber's, dessen unsterblicher **„Freischütz"** mit dem wundersamen Reichtum an Melodik und echt dramatischem Gehalt dem deutschen Volksgemüt ewig teuer ist. Herr Hofkapellmeister Balling dirigierte das Orchester mit voller Wertung der Weber'schen Kunst und fand schon mit der Ouvertüre herzlichen Beifall. In der Aufführung selbst trat uns als Max der neue lyrische Tenor unserer Bühne, Herr Jadlowker entgegen. Die zum Heldischen neigende Stimme bewährte sich vor allem ausgezeichnet in der Höhe, war aber auch sonst von wohltuender Frische und Kraft. Auch das Spiel war verständig, so daß man seinen weiteren Leistungen mit berechtigtem Interesse entgegensehen wird. Frau v. Westhovens vorzügliche Agathe, Frl. Warmerspergers munteres Aennchen, haben ihre darstellerischen und musikalischen Vorzüge auch zum neuen Spieljahr erfreulich bewahrt. Herrn Kellers Kaspar, Herrn van Gorkoms Fürst, Hrn. Marks Erbförster und Hrn. Büttners würdevoller Eremit, vervollständigten in altgewohnter schöner Wirkung das Gesamtbild, in dem auch der Chor sicher und lebhaft seine Schuldigkeit tat.

‡ **Jubiläums-Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe Karlsruhe 1906.** Eine besondere Abteilung der Ausstellung bildet die Auswahl von Ehrengeschenken, welche Ihren Königlichen Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin zur Hochzeit und zum silbernen Ehejubiläum gespendet wurden. Es sind einzigartige Werke des Kunstgewerbes und der Kunst, Gaben von Städten und Vereinen, Gesellschaftsklassen, Einzelpersonen usw. Gestern wurde der hochinteressanten Sammlung auch ein goldener Myrthenkranz einverleibt, welcher Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin zur grünen Hochzeit von der Stadt Pforzheim gewidmet wurde. Die hohe Landesfürstin wird ihn, wie wir vernehmen, auch während der Festlichkeiten des gegenwärtigen Monats tragen. Er ist deshalb nur für kurze Zeit im Markgräflichen Palais zur Schau gestellt.

= **Heidelberg**, 2. Sept. In der letzten **Stadtratssitzung** wurde lt. „Heidelb. Tagebl." ein **Schreiben des Finanzministeriums** mitgeteilt, nach welchem der **Großherzog** auf die **Vorstellungen des Heidelberger Stadtrates**, das **Heidelberger Schloß** betreffend, **nicht die Ueberzeugung** zu gewinnen vermocht habe, daß ein **öffentliches Preisausschreiben** ein **geeignetes Mittel** darstelle, die **Lösung** der **Frage** der **Erhaltung des Otto-Heinrich-Baues** zu fördern, und daß er deshalb **davon absehen** müsse, die **Bitte des Stadtrats in weitere Erwägung** ziehen zu lassen. Im übrigen werde die **großherzogliche Regierung** der **Erhaltung dieses Baues in seiner gegenwärtigen Gestalt**, soweit und **solange dieses sich als möglich erweise**, nach wie vor ihre **tätige Fürsorge** widmen.

= **Heidelberg**, 2. Sept. (Tel.) In der **wissenschaftlichen Sitzung** zur **Eröffnung der ärztlichen Studienreise**, die heute vormittag um 9 Uhr in der medizinischen Klinik stattfand, machte nach der Eröffnungs- und Begrüßungsansprache Geh. Hofrat Dr. **Fleiner** die Mitteilung, daß **soeben** Geh. Hofrat **Professor Dr. Vierordt** an einem **Herzschlage** in der **Ambulanz der medizinischen Klinik gestorben** sei. Die **Sitzung**, in der Professor **Dr. Vierordt** einen **Vortrag** halten wollte, wurde dem „Heidelb. Tagbl." zufolge **abgebrochen**. Der Verstorbene stand im 51. Lebensjahre.

= **Berlin**, 2. Sept. Von den Berliner Theatern begannen gestern abermals mehrere ihre neue Spielzeit. Im **Lessingtheater** gab es unter Brahm's Direktion eine ausgezeichnete Aufführung von **Hauptmanns „Fuhrmann Henschel"** mit Rittner in der Titelrolle und Else Lehmann als Hanne. — Die neue Volksoper **„Lortzing-Theater"** eröffnete unter Direktor **Garrison** mit einer recht guten Aufführung von **„Zar und Zimmermann"** im ehemaligen Belle Alliancetheater ihre nicht aussichtslose Laufbahn. — Im Kgl. **Opernhause** wurde auf kaiserlichen Befehl **„Ein Kaisertag zu Nürnberg"**, ein einaktiges Schauspiel von Victor Hahn, **aufgeführt**. Die Bühne zeigte **bunte** und **gutgestellte Bilder**. Friedrich von Zollern findet hier Gelegenheit, dem Kaiser Barbarossa das Leben zu retten, kommt dadurch zu einer schönen Braut und wird mit Zukunftsprophezeiungen ausgezeichnet.

= **Hamburg**, 2. Sept. **„Ortrun und Ilsebill"**, Otto Ernsts neueste fünfaktive Märchenkomödie, die am gestrigen Samstag im Thalia-Theater hierselbst ihre Uraufführung erlebte, lehnt sich inhaltlich an die bekannte Grimmsche Erzählung vom „Fischer und siner Fru" an; aber der Dichter hat die Fabel, poetisch schaffend, ausgesponnen und dem Fischerpaar in der Heringstonne ein Kinderpaar — die Stieftochter der Ilsebill und ein Söhnchen — verliehen, während „Mantje, Mantje in der See" zu einem verwunschenen Prinzen Jermeland ward, dessen zauberischer Sang die von der Stiefmutter mißhandelte Ortrun lockt, zu ihm ins Meer hinabzusteigen. Durch sie wird der Zauber des bösen Meergeistes Ole Bulemann gelöst, durch sie wird neben Jermeland auch eine versunkene Stadt mit ihren Bewohnern der Erde und dem Leben zurückgegeben, und der Prinz und Ortrun gehen auf ihr im Verein mit dem alten Fischer und dessen Söhnchen einer glücklichen Zukunft entgegen, während die böse Ilsebill fürderhin allein in der Heringstonne verbleiben wird. — Der poetische Stimmungsgehalt, die dichterische Sprache und die ausgezeichnete reichausgestattete Aufführung, an der Centa Bra (Ortrun), Frau Gröger (Ilsebill), Herr Frank (Fischer) und Herr Keune (Jermeland) darstellerisch hervorragend beteiligt waren, sicherte, wie der Berichterstatter des „B. L.-A." telegraphiert, dem Werke einen starken Erfolg, der sich in vielen Hervorrufen des Dichters und der Mitwirkenden ausdrückte. Andere Urteile lauten weniger günstig.

= **Köln**, 2. Sept. Im neuen Stadttheater hierselbst gelangte gestern mit großem, durchschlagendem Erfolge ein neues Werk **Gorters**, ein Einakter **„Das süße Gift"** zur Uraufführung. Das Werk ist ein musikalisches Lustspiel, der Text stammt von Martin Frehsee, die Musik vom Kapellmeister des Straßburger Stadttheaters Albert Gorter. Gorters Musik paßt sich in hübscher Erfindung und zumeist charakteristischer Ausgestaltung den Bühnenbildern zu guter Gesamtwirkung an. Die Aufführung war lobenswert. Der dirigierende Komponist wurde mehrfach hervorgerufen.

= **Köln**, 2. Sept. Dem hiesigen Arzte Dr. Otto Schmidt ist es angeblich gelungen, den **Erreger der Krebskrankheit** in einem besonderen **Schimmelpilz** zu züchten, der auf **Pflanzen** vegetiert und dessen Uebertragung auf **Tiere** bei diesen **echten Krebs** ber-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Künstler, die beide einen freien Beruf ausüben. In den Berufsklassen, zu denen diese gehören, haben Anspruch darauf einerseits Drucker, Typographen, Boten usw., andererseits Maschinisten, Beschließerinnen, Kontrolleure usw. Ferner haben Anspruch darauf Wechsel- und Handelsmakler. Dienstpersonal, wie Kammerdiener, Dienstmädchen usw., wird durch das Gesetz nicht berührt. Den **Gewerbeinspektoren** wird zunächst für die Ausführung des Gesetzes die **größte Nachsicht empfohlen.**

= **Paris**, 2. Sept. (Tel.) Trotz des **Gesetzes** über den **wöchentlichen Ruhetag** bewahrte die **Stadt** heute ihr **gewöhnliches Aussehen.** Die **meisten Läden**, die Sonntags gewöhnlich geöffnet waren, wurden auch heute **nicht geschlossen**, lediglich **ausgenommen** die großen **Modegeschäfte.** Die Bäckereien, Restaurants, Trinkhallen und Metzgereien sind fast sämtlich geöffnet.

Amerika.

= **Newyork**, 1. Sept. Die **Forderung Bryans** betreffend **Verstaatlichung der Eisenbahnen** stößt bei hervoragenden Demokratten und in den führenden Parteiorganen **auf den lebhaftesten Widerspruch.**

Der Methodistenbischof **Me Cabe verließ das Schutzkomitee der Policeninhaber.**

= **Newyork**, 2. Sept. (Tel.) Der **Entwurf** des **neuen Einwanderungsgesetzes** kam am 25. Januar im **Repräsentantenhause** zur **Beratung**, wobei die wesentlichsten vorgeschlagenen **Erschwerungen** für die Zulassung der Einwanderer aus dem Entwurf **gestrichen** wurden. Namentlich soll es bei dem **Kopfgelde von 2 Dollar verbleiben**, während der **Entwurf** des Senates ein Kopfgeld von **5 Dollar** vorsah. Ebenso **lehnte das Haus** den sogenannten **Bildungstext ab**, nach welchem Einwanderer über 16 Jahre ausgeschlossen werden sollten, wenn sie die englische oder eine andere Sprache nicht lesen können. Da die Beschlüsse des Hauses von denen des Senates abweichen, ging der Entwurf an ein **gemeinsames Komitee** beider Körperschaften und ist damit für diese Session abgetan.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 28. Aug. ds. Js. gnädigst geruht, den Landgerichtsrat Dr. Friedrich Flad in Karlsruhe des Dienstes als Untersuchungsrichter auf sein untertänigstes Ansuchen zu entheben und an seiner Stelle den Landgerichtsrat Karl Buzengeiger daselbst zum Untersuchungsrichter beim Landgericht Karlsruhe zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 23. Aug. ds. Js. gnädigst geruht, den Landgerichtsrat Dr. Richard Darmstädter in Mosbach zum Untersuchungsrichter beim Landgericht Mosbach zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 23. August ds. Js. gnädigst geruht, den Landgerichtsrat Dr. Ludwig Waltz in Freiburg des Dienstes als Untersuchungsrichter auf sein untertänigstes Ansuchen zu entheben und an seiner Stelle den Landgerichtsrat Dr. Robert Reiß daselbst zum Untersuchungsrichter beim Landgericht Freiburg zu ernennen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 30. August ds. Js. wurde Betriebssekretär Hermann Göbel in Konstanz zum Güterexpeditor daselbst ernannt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 30. August ds. Js. wurde Betriebsassistent Joseph Schäffner in Weinheim nach Steinsfurt versetzt.

Badische Chronik.

O **Rüppurr**, 2. Sept. Am Samstag abend gegen 11 Uhr ertönten plötzlich Feuerrufe. Es **brannte** in der **chemischen Fabrik**, und zwar in dem erst vor kurzem neu eingerichteten Gebäude für Malzbrennerei, Filiale von Kathreiner-München. Das **Gebäude brannte** bis auf die **Umfassungsmauern nieder.** Die Feuerwehr hatte bis gegen 3 Uhr den Brand gelöscht. Der Schaden beträgt ungefähr 60 000 Mark. Ueber die Entstehungsursache weiß man noch nichts bestimmtes.

b **Weinheim**, 2. Sept. Herr **Bürgermeister Ehret** feierte gestern das **50jährige Dienstjubiläum.** — Das Fest der **goldenen Hochzeit** begingen heute die Eheleute Lambert **Hopp.**

-a- **Sinsheim**, 1. Sept. Der Preis des **Rindfleisches** ist wieder gestiegen. Das Pfund kostet nun 86 ₰ gegen seither 80 ₰.

Kehl, 1. Sept. Gestern fuhr ein **Automobil** in Hohbien ein Pferd zusammen und raste davon. Zwei Radfahrer, die das Auto von hinten ohne Signal anfuhr, entgingen nur durch ihre Geistesgegenwart dem Schicksal, niedergefahren zu werden. Als das Gefährt nach Kehl kam, hatte das Telephon seine Schuldigkeit getan, die Autler wurden angehalten und verhört.

* **Vom Schwarzwald**, 1. Sept. **Reger Verkehr** herrschte in der Nacht vom 31. August auf 1. September auf der **Schwarzwaldbahn**, indem die **Truppen des 14. Armeekorps**, soweit dies nicht schon geschehen, ins **Manövergelände** in die Baar und in den Seekreis befördert wurden. Gegen 20 Militär- bzw. Leerzüge verkehrten neben den fahrplanmäßigen Zügen. Einige Güterzüge mußten ausfallen.

St. Georgen (Schwarzwald), 1. Sept. Von einem **schweren Unglück** wurde gestern die Familie des hiesigen Uhrmachers Friedrich **Staiger** betreffen. Der **9½ jährige Sohn** Fritz machte sich im Wasser zu schaffen, das sich in einem Steinbruch seit längerer Zeit gebildet hatte. Der Knabe geriet in eine **sehr tiefe Stelle** und während er mit dem **Tode kämpfte**, kam die Lehrersfamilie **Rectanus** aus **Lahr** in die Nähe der Unglücksstätte. Rasch entschlossen sprang Herr Hauptlehrer **Rectanus** in das schmutziggelbe Wasser mit seinem felsigen Grunde, um den Untersinkenden zu **retten.** Leider konnte er den **Ertrinkenden nicht erreichen**, da er keinen Boden fand, sich am Knie verletzte und durch die nassen Kleider **in die Tiefe gezogen wurde.** Die Ehefrau faßte ihn am Arm und zog ihn aus dem Wasser. Bald darauf erschienen drei Männer und der praktische Arzt Herr Dr. Wintermantel. Mit Stangen mußte gesucht werden. Nach einhalbstündigem Absuchen wurde das **tote Kind** gefunden.

Δ **Lörrach**, 2. Sept. In der letzten Nacht zwischen 10 und 11 Uhr brach in der **Säge** des Gust. **Schlageter Feuer** aus, welches trotz rasch eingetroffener Hilfe das Anwesen gänzlich in Asche legte. Der Schaden wird auf etwa 38 000 Mark geschätzt. Der Brand entstand dadurch, daß während nötig gewordener Nachtarbeit beim Auflegen eines Transmissionsriemens eine Petroleumlaterne umgegossen wurde, wobei die **brennende Flüssigkeit** sofort das **Holzwerk entzündete.**

Der Heimatsbesuch der Badener aus Nordamerika.

Mannheim, 2. Sept. Die **amerikanische Jubiläumsdeputation** traf gestern vormittag halb 10 Uhr hier ein. Beim Verlassen des Zuges brachte der 1. Vorsitzende des Reisekomitees, Herr **Hoenninger**, ein Hoch auf den Landesherrn aus, in das die Anwesenden freudig einstimmten. Die Deputation wurde vom Vorstand des Verkehrsvereins, Herrn Stadtverordnetenvorstand **Fulda**, empfangen. Sie führt zwei prachtvolle Fahnen mit sich. Der offizielle Empfang fand im Musensaale des Rosengartens statt. Herr Bürgermeister **Martin** hielt eine warmempfundene Ansprache, die in ein Hoch auf den Großherzog ausklang. Herr **Hoenninger**, der ein geborener Tauberbischofsheimer ist und in Mannheim seine Militärzeit absolviert hat, dankte in herzlichen Worten und brachte ein Hoch auf die Stadt Mannheim aus. Der hiesige Aufenthalt der Deutsch-Amerikaner wickelte sich dem schon mitgeteilten Programm gemäß ab. Von hier ging die Reise nach **Heidelberg.** — Wie noch nachträglich mitgeteilt sei, hat das photographische Atelier und Kunstverlag der **Gebr. Hirsch** in Karlsruhe (Filiale Mannheim), den **Badenern** bei ihrem Eintreffen in Hamburg je **4 Bilder** des **Großherzogspaares** überreichen lassen.

Die Rennen in Baden-Baden.

5. Tag. (Schluß.)

Baden-Baden, 1. Sept. IV. **Chamant-Rennen.** Union-Klub. Preis 4000 ℳ. Distanz ca. 1000 Meter. Es liefen 4 Pferde. 1. Herrn Haniels br. H. „**Adjunct**", 2. Graf Reventlows F.-H. „Sinbad", 3. Dr. v. Bleichröders hbr. H. „Kegler". Tot. 15 : 10, Platz 12, 14 : 10.

V. **Fremersberg-Hürden-Handicap.** Garantierte Preishöhe 7000 ℳ. Hiervon 5000 ℳ dem Sieger, 1200 ℳ dem 2., 800 ℳ dem 3. Pferde. Distanz ca. 3000 Meter. Es liefen 8 Pferde. 1. Herrn v. Krackers F.-H. „**Hochmeister**", 2. Herrn v. Krackers br. H. „Paddy", 3. Vicomte de Fontarces br. W. „Mandarin".

Δ **Baden-Baden**, 1. Sept. Fünfter Renntag — „**Großer Preis von Baden**" — herrliches Wetter — diese drei Dinge zusammen haben es bewirkt, daß der heutige Besuch des Iffezheimer Platzes ein außerordentlich zahlreicher wurde. Fast war es ein wenig zu heiß, aber ein erfrischender Luftzug brachte einige Kühlung. Die Beteiligung am **Wagenkorso** war eine sehr zahlreiche und die Extrazüge brachten eine außerordentlich zahlreiche Besucherschar nach dem Rennplatz. Sämtliche Tribünen waren gut besetzt, Sportsleute und Rennstallbesitzer waren in bedeutender Zahl anwesend. Allgemein hatte man gehofft, den **Großherzog** auf dem Rennplatz sehen zu können, leider aber war er am **Erscheinen verhindert.** Das Hauptinteresse des Publikums konzentrierte sich naturgemäß auf den **großen Preis**, dessen Entscheidung mit Spannung entgegengesehen wurde. Die Rennen begannen, wie immer, nachmittags 3 Uhr und wurden flott geritten, auch verliefen dieselben ohne Unfall. Im „Großen Preis von Baden" blieben die **französischen Farben siegreich**, wie schon seit Jahren. Man hatte diesmal viel Hoffnungen auf **Weinberg's „Festino"** gesetzt, aber Monf. M. **Caillault's „Hautbois"** ging als **erster leicht durchs Ziel**, während der **Graditzer „Hammurabi"** und **„Festino"** in einem **toten Rennen** die **zweite Stelle** einnahmen. Im **„Fremersberg-Hürden-Handicap"** siegte Herr v. **Krackers** „Adjunkt" ziemlich leicht gegen einige Konkurrenten aus französischen Ställen. — Heute abend, als am Tage des großen Preises, veranstaltete das Städtische Kurkomitee ein großes **Sommernacht-Fest** mit **Wiesenbeleuchtung** und verschiedenen Konzerten, ebenso fand eine **Beleuchtung** des **alten Schlosses** statt, welche einen prächtigen Anblick bot und allgemein bewundert wurde. Der Verkehr im Kurgarten war bis zu später Stunde ein sehr lebhafter, wie nur an dem Tage, da um den „Großen Preis" gekämpft wird.

6. Tag.

Baden-Baden, 2. Sept. I. **Merkur-Rennen.** Preis 3000 ℳ, gegeben von Bürgern von Baden-Baden. Distanz ca. 1000 Meter. Es liefen 4 Pferde, 1. Monf. Caillaults F.-H. „**Montjoie**", 2. Herrn Weinberg br. H. „Liebesgruß", 3. Herrn Behrens dbr. H. „Melton Pet". Tot. 12 : 10, Platz 10, 10 : 10.

II. **Wasserfall-Rennen.** Union-Klub. Preis 5500 ℳ. Hiervon 4000 ℳ dem Sieger, 1000 ℳ dem 2., 500 ℳ dem 3. Pferde. Distanz ca. 1600 Meter. Es liefen 4 Pferde. 1. Comte de Moltke-Hoitfelds br. St. „**Contadina**", 2. Herrn Haniels F.-H. „Passe Partout", 3. Herrn Strubes br. H. „Caloille". Tot. 19 : 10; Platz 22, 21 : 20.

III. **Badener Prince of Wales Stakes.** Garantierte Preishöhe 20 000 ℳ. Hiervon 16 000 ℳ dem Sieger, 3000 ℳ dem 2., 1000 ℳ dem 3. Pferde. Distanz ca. 1300 Meter. Es liefen 4 Pferde. 1. Monf. Caillaults br. St. „**Sourdine**", 2. Dr. v. Bleichröders F.-H. „Holländer", 3. Herrn Weinbergs br. H. „Desir". Tot. 14 : 10, Platz 12, 15 : 10.

IV. **Rennen Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Memorial.** Preis 12 000 ℳ, gegeben von der Stadt Baden. Distanz ca. 2400 Meter. Es liefen 3 Pferde. 1. Hpt.-Gest. Graditzs br. H. „**Phosphor**", 2. Kgl. Württ. Priv.-Gest. Weils br. H. „Leibfuchs", 3. Herrn Weinbergs F.-H. „Daland". Tot. 20 : 10.

V. **Abschieds-Handicap.** Preis 3000 ℳ, gegeben von der Stadt Baden. Distanz ca. 1600 Meter. Es liefen 9 Pferde. 1. Herrn v. Krackers Sch.-H. „**Peru**", Hpt.-Gest. Graditz dbr. H. „Ganges" und Dr. v. Bleichröders br. H. „Huckebein", totes Rennen auf zweiten Platz. Tot. 45 : 10, Platz 45, 29, 22 : 10.

VI. **Große Badener Handicap-Steeple-Chase.** Garantierte Preishöhe 20 000 ℳ. Hiervon 16 000 ℳ dem Sieger, 2000 ℳ dem 2., 1200 ℳ dem 3., 800 ℳ dem 4. Pferde. Distanz ca. 6000 Meter. Es liefen 12 Pferde. 1. Monf. Lienarts F.-St. „**Charlotte II**", 2. Little Kohn", 3. Vicomte de Buisseréts F.-W. „Golden Horse".

Dieses Jahr machte das Wetter eine wirklich rühmliche Ausnahme, auch heute am **letzten Renntage** noch, denn wiederum hatten wir blauen Himmel und Sonnenschein und die Hitze des Tages war erträglich, indem sie von einem kühlen Luftzug gemildert wurde. Vormittags schon trafen viele Ausflugslustige in unserer Bäderstadt ein. Mittags nach 1 Uhr begann der Wagen- und Automobil-Korso unter zahlreicher Beteiligung und die Züge brachten Besucher in einer Zahl nach Iffezheim, wie es noch selten der Fall war. Alle Tribünen waren dicht besetzt und auf den Plätzen herrschte lebhaftester Verkehr. Die Damen waren in glänzenden Toiletten erschienen, Uniformen aller Waffengattungen wechselten ab mit dem hellen oder dunklen Sportkleid, und der Rennplatz bot so in seiner Gesamtheit ein malerisches Bild. Sportsleute und Rennstallbesitzer, unter den letzteren besonders die Pariser, waren stark vertreten. Das heutige Programm enthielt **sechs Rennen**, welche um 3 Uhr begannen, ohne Unfall verliefen und flott geritten wurden. Das Rennglück war heute auf Seite der **französischen Ställe**, denn ihre Farben blieben in den drei ersten und auch im letzten Rennen siegreich, sie trugen damit auch die je 20 000 ℳ für die „Badener Prince of Wales Stakes" und für die „Große Badener Handicap-Steeple-Chase" über den Rhein, was ihnen übrigens neidlos gegönnt wurde. Die **deutschen Pferde** siegten in zwei Rennen, darunter im „Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Memorial", in welchem französische Pferde nicht in Konkurrenz traten. — Heute abend fand im Kurgarten wiederum ein vom Städt. Kurkomitee veranstaltetes großes **Sommernachtsfest** statt, zu welchem sich das Publikum sehr zahlreich eingefunden hatte. Die Festlichkeiten aus Anlaß der Rennen haben damit ihren Abschluß gefunden.

* * *

△ **Baden-Baden**, 2. Sept. Unter dem Vorsitz des Präsidenten des Internationalen Klubs, Grafen Engelbert von **Fürstenberg**-Herdringen, fand heute vormittag in den Klubräumen eine **Sitzung** des **Internationalen Rennkomitees** statt. Anwesend waren u. a. die beiden Prinzen Hohenlohe-Oehringen, Fürst Karl Kinsky, die Rennstallbesitzer von Kaulla, R. Haniel, von Oertzen, K. Weinberg, E. von Oppenheim. Als Renntage für das **nächstjährige Meeting** wurde festgesetzt die Zeit vom Freitag den 23. August bis mit Sonntag den 1. September. Das Programm für 1907 wird in demselben Rahmen festgesetzt wie in diesem Jahre. Der „Große Preis von Baden" 1908 und das „Fürstenberg-Memorial" 1909 sollen mit 80 000 bezw. 60 000 Mark ausgeschrieben werden. Der **Ehrenpreis** im diesjährigen „**Fürstenberg-Memorial**", in welchem es bekanntlich auf erstem Platz ein totes Rennen gab, wurde dem Stall **Graditz** zuerkannt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. September.

* **Von der Mainau**, 1. Sept. Gestern besuchten Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** gegen Abend die Gemeinde **Litzelstetten** und nahmen daselbst an der **Grundsteinlegung der neuen Kirche** teil. Heute mittag nahm S. K. H. der **Großherzog** die Meldung folgender **bayerischer Offiziere** entgegen: des Generalmajors **Wening**, Kommandeurs der Bayerischen 8. Infanteriebrigade, bisher Kommandeur des Königlich Bayerischen 8. Infanterieregiments Großherzog Friedrich von Baden und des Obersten **Schuckardt**, jetzigen Kommandeurs des Regiments. Die beiden Offiziere waren zur **Frühstückstafel eingeladen**, während der die **Musik** des **9. Badischen Infanterieregiments** Nr. 170 spielte. Nachmittags erhielten die Höchsten Herrschaften den **Besuch** Ihrer Durchlaucht der **Fürstin zu Fürstenberg** mit Kindern und den auf Schloß **Heiligenberg** weilenden Gästen; Ihre Königlichen Hoheiten geleiteten gegen Abend die hohen Gäste mit Extraschiff nach Unteruhldingen zurück und machten sodann eine **Rundfahrt** auf dem **Ueberlinger See.**

---

vorruft. Dr. Schmidt selbst erklärte gegenüber dem Berichterstatter des „B. L.-A.": „Ich bin der erste, der den Beweis erbracht hat, daß beim Tier Krebs künstlich erzeugt werden kann." Er zeigte mehrere Tiere, die, früher gesund, heute durch Injektion von Krebskrankheit befallen sind. Die Frage, ob Aussicht vorhanden sei, auf dem von Dr. Schmidt betretenen Wege **zu einem Heilmittel gegen Krebskrankheit** zu kommen, **bejahte er.** Durch Injektion seines Mittels wird eine starke Reaktion in dem Krebsherde auftreten. Da man bei keiner Operation mit Bestimmtheit sagen kann, daß alles Kranke entfernt ist, sollte auch nach keiner Operation die Immunisierung unterlassen werden. In Fällen, in welchen Heilung von vornherein ausgeschlossen war, wurde, so sagte mir Dr. Schmidt, ein längerer Stillstand der Erkrankung bei außerordentlich gebessertem Allgemeinbefinden konstatiert. Die quälendsten Symptome verschwanden, Morphium war fast immer entbehrlich.

= **Wiesbaden**, 2. Sept. Im **Residenztheater** ging als hiesige Erstaufführung das von seiner Karlsruher Uraufführung her bekannte Renaissancedrama **„Die Condottieri"** von Rudolf **Herzog** mit reichem Erfolge in Szene.

= **Turin**, 2. Sept. (Tel.) Der **Bühnendichter Giuseppe Giacosa ist in Parella gestorben.**

Kongresse.

* **Mannheim**, 1. Sept. Die Abgeordnetenversammlung des **Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine** bestimmte als Ort der nächstjährigen Abgeordnetenversammlung **Kiel.** Die Wanderversammlung findet 1908 in **Danzig** statt.

Mannheim, 2. Sept. Der nächstjährige **Verbandstag** der süddeutschen **katholischen Arbeitervereine** findet in **Mannheim** statt.

= **Dresden**, 1. Sept. Zum **Verbandstag des alldeutschen Verbandes** sind **150 Abgeordnete** erschienen. Heute hielten der Vorstand und der Ausschuß **Sitzungen** ab. Heute abend findet allgemeine Festlichkeit statt, morgen beginnen die politischen Verhandlungen.

= **Eger** (Böhmen), 2. Sept. Gestern ist hier der **sechste deutschböhmische Katholikentag** mit **4000 Teilnehmern** zusammengetreten. Der Prager Erzbischof, Kardinal **Skrbensky**, und **Merry del Val** sandten **Begrüßungsschreiben.** Als **Gegenkundgebung** halten heute die **Schönerianer eine Sedanfeier** ab, morgen der **Verein freie Schule** eine **Volksversammlung.** Zahlreiche **Plakate** mit **Einladungen** dazu wurden **von den Klerikalen mit schwarzer Farbe überstrichen.** Da den **Katholiken** ein **Festzug** gestattet worden ist, sind **Zusammenstöße nicht ausgeschlossen**, wenn auch die freie Schule vor Straßenkundgebungen warnte.

Am Abend wurde eine mehrstündige **Massenversammlung** im großen Schießhaussaale abgehalten. **Erbprinz zu Löwenstein überbrachte** die **Grüße** des **deutschen Katholikentages.** Professor **Mehler**-Regensburg übermittelte Grüße aus dem Domkapitel Regensburg.

hd **Eger**, 3. Sept. (Tel.) Der **deutsch-böhmische Katholikentag wurde** von einer Reihe **freisinniger** und **deutsch-nationaler Kundgebungen** begleitet. Die Zahl der Teilnehmer ist **weit hinter allen Erwartungen zurückgeblieben.** Während des **Festzuges** wurden die **Geistlichen** und **klerikalen Studenten** durch **höhnische Heilrufe** begrüßt. Es kam zu **Konflikten.** Die **Klerikalen** mußten unter dem **Schutz** der **Polizei** in ihre Wohnungen begleitet werden.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 1. Sept. (Tel.) Gestern abend machte der **Motor-Ballon** des Herrn von **Parseval** auf dem Uebungsplatze des Luftschiffer-Bataillons in der Tegeler Haide abermals einen **Aufstieg**, der in Gegenwart des Generalleutnants von **Werneburg** technisch zwar **erfolgreich** verlief, aber mit einem sehr traurigen **Unglücksfall** endete. Nach Beendigung der Fahrt wurde der Ballon wieder in die aus Wellblech hergestellte **Ballonhalle zurückgebracht.** Bei dem **Schließen** der **Schiebetüren** der Halle geriet das **Söhnchen** des **Waffenmeisters Brieseke des Luftschiffer-Bataillons**, welches **ungesehen in der Schiebetür gespielt** hatte, zwischen diese und die Hinterwand der Halle, wobei ihm der **Schädel völlig eingeklemmt wurde.** Der Knabe war **sofort tot.**

= **Berlin**, 1. Sept. Zwei zum Schutze von Gemüsefeldern angestellte **Wächter** haben gestern abend in der Nähe von Rixdorf **einen Mann und eine Frau**, die sich auf einen Gemüseacker **verirrt** hatten, **angeschossen** und die **Frau schwer verletzt.** Sie sind dann geflohen. Frkf. Ztg.

= **Leipzig**, 1. Sept. In der verlängerten Demmeringstraße des Stadtteils Lindenau war man heute nachmittag beschäftigt mit einem Sachsen **Dampfpfluge** ein Stück Land **umzupflügen.** Unvorsichtigerweise griff der 17 Jahre alte **Dienstknecht Hugo Junghans** an das Drahtseil. Er wurde in **die Welle gezogen** und sein **Körper in zwei Teile durchschnitten.**

= **Halle a. S.**, 1. Sept. In der Nähe des „Felsenkellers" bei Arnstadt wurde eine **Kassette gefunden**, in der **24 000 Mark Wertpapiere** lagen. Es ergab sich, daß sie aus einem Arnstadter Hause stammten, wo man den **Diebstahl noch gar nicht bemerkt** hatte. Das bare Geld, etwa 2000 Mark, hatten die Spitzbuben, die man lt. „Frkf. Ztg." noch nicht kennt, behalten. Die Wertpapiere schienen ihnen aber zu gefährlich.

= **Zittau**, 1. Sept. Im **Manövergelände** bei Zittau **stürzte** gestern der Chef der 2. Batterie des 4. Feldartillerie-Regiments Nr. 48 aus Dresden, **Hauptmann Gericke** mit dem Pferd. Er erlitt so **erhebliche innere Verletzungen**, daß er in das hiesige Garnisonlazarett überführt werden mußte.

= **Zittau**, 1. Sept. Beim **Spielen** mit einem **Revolver schoß** der 23jährige Bauschüler **Riedel** aus Leipzig seinen 18jährigen **Kameraden Parthey** aus Markneukirchen in die **linke Brustseite** und verletzte ihn gefährlich. Frkf. Ztg.

= **Grüneberg**, 3. Sept. (Tel.) **Major a. D. Dräger** wurde in einem **Teiche** mit **durchschnittenen Pulsadern tot** aufgefunden.

= **Hamburg**, 1. Sept. Der kürzlich unter dem Namen eines Barons **Dobrowolsky-Donnersmarck** hier verhaftete, freigelassene Metallgießer **Ewald Konrad**, wurde heute auf Requisition der Staatsanwaltschaft in Beuthen **wegen schweren Diebstahls verhaftet.**

= **Düsseldorf**, 1. Sept. Die gegen **Frau Blömers** wegen Ermordung des Oberstleutnants a. D. Roos in München-Gladbach verhängte **Todesstrafe** wurde in **lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt.** (Die beiden Komplizen der Begnadigten sind, wie berichtet, am vergangenen Freitag hingerichtet worden.)

= **Trier**, 1. Sept. Der Reservist Einjähriger **Spier** aus Trarbach wurde bei einer Felddienstübung des 30. Regiments zwischen Cordel und Welschbillig **durch Hitzschlag getötet.**

Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Herstellung des Bahnkörpers für die Verlegung des Einmündungsbogens der Bahn Bruchsal—Germersheim in den Bahnhof Graben sollen die nachstehenden Arbeiten im Wege des öffentlichen Ausschreibens vergeben werden:

1. Erdbewegung, beil. 10400 cbm
2. Böschungsandeckung beil. 10200 qm
3. Wegherstellungen beil. 2490 qm

Die Vergebungsbedingungen, Pläne u. Querprofile liegen bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf und werden nach auswärts nicht abgegeben.

Angebote hierauf sind unter Benützung der bei Einsichtnahme der Bedingungen erhältlichen Angebotverzeichnisse portofrei u. mit der Aufschrift „Bahnverlegung Graben" versehen längstens bis zum Eröffnungstermin **Dienstag den 11. September d. Js., nachmittags 4 Uhr** einzureichen. 7102a.2.2

Zuschlagsfrist drei Wochen.

Bruchsal, den 24. August 1906.

Gr. Bahnbauinspektion.

Pfänder-Versteigerung.

Dienstag den 4. September, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal Zähringerstr. 29** im Auftrag des Pfandleihers **Hr. Karl Bach** die über 6 Monate verfallenen Pfänder Buch 13 von Nr. 7766 bis 9864 als:

Herren- u. Frauenkleider, Uhren, Ringe, Bilder, Spiegel, Weißzeug, Schuhe u. Stiefel

gegen bar öffentlich versteigert. Der Ueberschuß des Erlöses nach Abzug der Pfandschuld u. der Kosten wird, wenn nicht innerhalb 14 Tagen vom Verpfänder abgeholt, gemäß der gesetzlichen Bestimmungen bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt.

Liebhaber ladet höfl. ein 12666

S. Hischmann, Auktionsgeschäft,
Zähringerstraße 29.

I. Karlsruher

Detektiv-Institut

Inhaber: **H. Hüngerle**
Kaiserstr. 137, 3. St., Teleph. 1685
erteilt vertrauliche Auskünfte,
Recherchen, Observationen, Kontrollierungen,
Herbeischaffung von Beweisen,
Aufklärung mysteriöser Affairen, Reise-Aufträge, 12394*
Erhebungen in Straf-, Zivil-, Patent-, Ehescheidungs- und Alimentations-Prozessen 2c.,
Eruierung anonymer Briefschreiber, Verleumder, Erpresser, Heiratsschwindler 2c., überhaupt diskrete u. delikate Vertrauensangelegenheiten.
Anfragen ist Rückporto beizulegen.

Die

besten Naturweine

kaufen Sie bei 12689

Julius Hoeck,
Inh. J. A. Christmann
Weinbau und Weinhandel
Waldstraße 6.

Perfekte **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. B28507
Rudolfstraße 16, part., links.

Einem Fräulein (od. Frau), welches **selbständig** im

Schneidern

ist, wäre Gelegenheit geboten, einige Tage in der Woche in bess. Geschäfte auszuhelfen od. Arbeit für zu Hause zu übernehmen. Offert. unt. B28463 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ein reelles Bankgeschäft

gibt Darlehen gegen verschiedene Sicherheiten, wie Mobilarverpfändung ohne Ortswechsel, Lebensversicherungsabschluß, Bürgschaft u. s. w. u. welches Wechsel bis zu Mk. 500.— selbst diskontiert, sowie größere Objekte beschafft, erbittet geeignete Offerten unter Nr. 12709 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Geld!

Wer wäre geneigt, einem Fräulein sofort mit **50 Mark** aus der Not zu helfen? Offerten unter Nr. B28520 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Charaktervoller gebild. Herr

Staatsbeamter, Anfang 30er, sucht mit alleinstehender, vermögender Dame bekannt zu werden zwecks Heirat. Gefl. ernstgemeinte Zuschriften unter **P. L. 2475 hauptpostlagernd Karlsruhe.** Strengste Diskretion.

Tannen-Guirlanden.

Offeriere zu den Feierlichkeiten schön gebundene, frische Guirlanden 22 Pfg. per m. Bestellungen unter Nr. B27984 durch die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Wiener Konzertflügel

steht zu verkaufen. Off. u. Nr. B28388 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Bekanntmachung.

Zu der bevorstehenden **Feier der goldenen Hochzeit** Ihrer Königlichen Hoheit des Großherzogs und der Großherzogin werden voraussichtlich so viele Festgäste in unserer Stadt eintreffen, daß dieselben in den Gasthäusern nicht alle Unterkunft finden können.

Wir richten daher an die Einwohner der Stadt, die in der Lage und geneigt sind, für die Festtage, insbesondere für den **19.** und **20. September, möblierte Zimmer zu vermieten,** hierdurch die freundliche Bitte, die Zimmer unter Angabe der Lage, des Stockwerks und des Preises für einmaliges Uebernachten in unserer öffentlichen Auskunftsstelle, Rathaus, Zimmer Nr. 2 (Eingang vom Hauptportal), schriftlich anmelden zu wollen.

Karlsruhe, den 3. Juli 1906. 10034.4.3

Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs.
Der geschäftsleitende Vorstand.
Robert Ostertag, Stadtrat, 1. Vorsitzender. **Julius Lacher,** Oberstadtsekretär, Schriftführer.

Realgymnasium mit Gymnasialabteilung Karlsruhe (sog. Reformgymnasium).

Anmeldungen neuer Schüler für die acht oberen Klassen haben zu erfolgen am **Mittwoch** den 12. September von 8 bis 11 Uhr, solche für die untere Klasse (Sexta) am **Donnerstag** den 13. September von ½9 bis 12 Uhr.

Die Anmeldung **und Vorstellung** der aufzunehmenden Schüler hat durch die Eltern oder deren Stellvertreter zu geschehen. Dabei muß der **Geburts-** und der (Wieder-)**Impfschein** sowie das **letzte Schulzeugnis** vorgelegt werden. 12715.3.1

Großherzogliche Direktion:
Treutlein.

Vereinigte Männer-Gesang-Vereine der Residenz.

Die Herren Sänger werden freundlichst und dringend ersucht, sich zu der am

Dienstag den 4. Sept. 1906, abends ¾9 Uhr

im **großen Festhallesaal** stattfindenden **Probe** für das Bankett zur Feier des Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs **pünktlich** und **vollzählig** einfinden zu wollen. Eingang: Garderobeanbau rechts. Es wird gebeten, die alten und neuen Liederbücher mitzubringen. 12672.2.2

Der geschäftsleitende Vorstand.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 4. September, nachm. 2 Uhr, werden im Auftrag

im Auktionslokal Herrenstraße 16

öffentlich gegen bar versteigert:

2 Chiffonniere, 1 eintür. Schrank, 1 Buffet, 1 zweitür. Schrank, 2 Kommoden, 2 Diwans, 1 Kanapee mit 4 Fauteuils, 1 Salonspiegel, 2 franz. Bettstellen m. Rost u. Polster, 4 Dienstbotenbetten, Deckbetten u. Kissen, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, 1 Ausziehtisch, 4 große Krautständer (f. Wirte), 1 Wurstkessel, große Emailschüsseln, 1 Partie Bonbücher, Eisgläser, Bierplättchen, Porzellanplättchen, 1 Gasherd, 2 Wagen (für Wurstler 2c.) und sonst noch vieles

wozu Liebhaber höfl. einladet 12722

Joseph Hischmann jr., Auktionator,
Herrenstraße 16. Telephon 1916.

General von Degenfeld (Degenfeldstr.)

Heute, Montag, abends 8 Uhr

Müllers Possen-Ensemble

3 Damen, 3 Damen, B28491 **Neues Programm.**

C. Jessen, Weinhandlung Karlstrasse 29a

Weisse u. rote Badische, Elsässer, Rhein- u. Moselweine.
Flaschenweine, Bordeaux, Burgunder, Südweine.
Deutsche u. französische Schaumweine. Cognac, Liköre.
Billige Preise. — Proben frei. 2510
Mitglied des Rabatt Spar-Vereins.

Neues Anwesen.

Wegen Todesfall kommt in einer aufblühenden Fabrikstadt des württ. Unterlandes

ein neues, massiv gebautes Wohnhaus

in dessen geräumigem Laden z. Zt. ein gem. Warengeschäft betrieben wird, nebst größerem Magazin, Hofraum und Werkstätte, die sich für jeden Betrieb, sowie als Wohnung eignet, unter der Hand zum Verkauf.

Das Anwesen ist äußerst günstig an der Hauptstr. gelegen und würde sich auch vorteilhaft zu einem Warenhaus eignen. Offerten erbet. unter Nr. 7274a an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu verkaufen.

Die durch Einrichtung elektrischer Beleuchtung im Schützenhause entbehrlich gewordenen

Petroleumlampen,

zur Beleuchtung von Wirtschaftsräumen, Kegelbahnen 2c. geeignet, sollen dem Verkaufe ausgesetzt werden.

Interessenten wollen sich gefl. an den Diener der Schützengesellschaft wenden, welcher nähere Auskunft erteilt. 12665.2.1

Wir suchen per sofort einige

Lehrmädchen.

12723

Herm. Schmoller & Co.

Verein für evangel. Kirchenmusik.

Wiederbeginn der Proben:

Montag d. 3. Sept. 8½ Uhr abends.

Die Mitglieder sind in Anbetracht des besonderen Zweckes um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Neuanmeldungen stimmbegabter Damen u. Herrn sind erwünscht und werden entgegengenommen bei dem Dirigenten, Herrn Stadtorganisten **K. Bräuninger, Waldstr. 83** und bei den Montag u. Mittwoch in der **Töchterschule Sophienstr. 14** stattfindenden Proben. 12602.2.2

Der Vorstand.

Mandoline-Klub

Karlsruhe.
Lokal Palmengarten.
Heute Montag abend 9 Uhr:

Probe.

Der Vorstand.

Zither-Klub Karlsruhe.

(Lokal Café „Prinz Karl".)
Montag den 3. Septbr. d. J., abends halb 9 Uhr:

Wiederbeginn der regelmäßigen **Proben.**

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird höfl. gebeten.

Der Vorstand.

Kohlen, Coks, Brikets, Eierbrikets, Anthraciteierbrikets, Holzkohlen, Feueranzünder, Carbonbügelkohlen, Brennholz (grobes Buchenabfallbrennholz, kurz gesägt, Mk. 1.60), **Bündelholz,**

Pa. Anthracit, gewasch.

t. jed. Ofen pass. Körn., ganz vorz. Qual. geruch- u. schlackenfrei aufbrennend, spez. a. f. Sauggasanlagen sehr geeign. (weil nicht teerend).

Waggonversand direkt ab Zeche überallhin. 9417*

Billigst gestellte Preise.

Gehres & Schmidt,
Zähringerstr. 110.
Telephon 200.
Lager: Kriegstr. 2 e u. Zimmerstr. b. Rangierbahnhof.

Entlaufen!

Junge kräftige grauschwarze **Bulldogghündin** 1. 9. nachm. entlaufen. Hellbraunes Halsband mit Inschrift: **Leut. v. Arnim.** Abzugeben gegen Belohnung **Karlstr. 14,** III. B28475

Verloren

eine **Aktenmappe** (am Samstag abend zwischen 6—7 Uhr) mit Inhalt. Abzugeben entweder **Stephanienstraße 40,** 1. St., oder **Sophienstraße 114,** 3. Stock.

Belohnung zugesichert. 12708

Verloren

eine **silberne Sicherheitsnadel** mit einem Brillant. Gegen Belohnung abzugeben **Wendtstr. 7,** 2. St. B28450.2.1

Verloren

gingen gestern **zwei Damenringe** (Andenken) im Toilettenraum Restaurant **Friedrichshof.** B28509.2.1

Abzugeben gegen sehr gute Belohnung

Kronenstraße 13, part.

Zugelaufen schottischer Schäferhund.

B28516 Zu erfr. Zähringerstr. 8, III.

Zu kaufen gesucht

Zu kaufen gesucht
ein gebrauchter, gut erhaltener
Kinderwagen.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 12711 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen

In ein. Amtsstädtchen (3500 Einw.) Mittelbadens ist ein schönes, 3stöckig.

Wohnhaus

mit großen Räumen preiswert **zu verkaufen.** Dasselbe ist im Mittelpunkt und an drei Straßen gelegen, geeignet für eine Zigarrenfabrik oder ein Engrosgeschäft. Offerten unter Nr. 7293a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Pferde-Verkauf.

2 Fuchsstuten, 12 u. 13 Jahre alt, samt gutem, silberplattiertem Geschirr stehen zu verkaufen im

Gasthaus „zum Hirsch"
B28386.2.2 in **Mühlburg.**

1 Kanapee u. 1 Kommode

sind billig zu **verkaufen.** B28501
Kaiserstr. 62, 3 Treppen.

Schöne Fahnenstangen

Mk. 2.90 per Stück, samt vergold. Spitzen, **zu verkaufen.** 12699.4.1
Winterstraße 17.

Fahrrad,

gut erhalten, für M. **40 zu verkauf.** Anzusch. abends nach 7 Uhr. B28518
Luisenstr. 58, Stb. part. rechts.

Herd, gebraucht, so gut wie neu, für nur 19 Mk. abzugeben.
B28511 **Kaiserstr. 225,** Schlosserei.

Fahrrad, bereits noch neu, mit Freil. u. Rücktrittbr. z. **verkauf.**
Gerwigstr. 18, 3. St. r. B28495

1 Waschtisch, 1 Nachttisch wegzugshalber zu **verkauf.**
zus. 12 M. Lachnerstr. 21, IV. l. B28494

Ein fast neuer **Herd, Schrank,** eine große und eine kleine **Kommode,** eisernes **Bett** mit Matratze, eine große **Großherzogs-Büste, Wasserbank, Stühle** billig zu **verkaufen.** B28469
Gottesauerstr. 3, 2. Stock.

Ein kleiner gebrauchter **Herd** ist billig **zu verkaufen.** B28517
Anzusch. Montag, nachmittags von 1—6 Uhr. **Douglasstr. 32,** III.

1 Chiffonnier, 2 Konsol

mit **Marmorplatten, 1 Pianino** werden billig **verkauft.** 12629.2.1
Luisenstraße 34.

Airedale-Terrier (Kriegshunde)

4 Stück Rüden, 10 Wochen alt, reinrassig, rostbr. mit schwarz. Sattel, wunderschöne Tiere, per Stück 25 M. (Tausche auch Zuchthündin gegen gebr., aber gut erhalt. **Damenrad.**)
Photograph Mock, Buchau
am Federsee (Württbg.) 7292a

Stellen finden:

Hochbautechniker

gesucht

zu **sofortigem** Eintritt ein flotter Zeichner mit den verschiedenen Stilarten vertraut, gewandt im Detailieren von Außen- und Innenarchitektur. Solidem jungem Manne dauernde Stelle sicher. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen einzureichen unter Nr. **1000 postlagernd Pforzheim** bis spätestens 6. Sept. B28410.2.2

Erfahrener Kaufmann

im Verkehr mit dem Publikum bewandert und mit guter Handschrift, **findet** dauernde gut bezahlte **Stellung.** Nur solche wollen sich melden, die das Dekorieren großer Schaufenster verstehen und prima Zeugnisse aufweisen können.

Offerten unter Nr. 12549 an die Expedition der „Bad. Presse".

Bureaugehilfe,

mit kaufmännischen Kenntnissen, für ein **Baugeschäft** nach auswärts, aushilfsweise auf 6—8 Wochen, zum Eintritt auf 1. Oktober **gesucht.**

Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 7123a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Leistungsfähige, bereits eingeführte Fima in Transportgeräten aller Art sucht tüchtigen

Vertreter,

welcher ganz Baden bereist, gegen hohe Provisionsvergütung. 2.2

Gefl. Offerten unt. Nr. 7267a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtiger, jüngerer

Commis

mit schöner Handschrift, mögl. aus der gemischten Warenbranche, hauptsächlich für Bureauarbeiten per bald **gesucht.**

Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Kost und Wohnung unter Nr. 7307a an die Expedition der „Bad. Presse".

Gesuch.

Tüchtige

Uhrmacher

zum **Regulieren, Kontrollieren u. Reparieren** von Wanduhren finden dauernde und lohnende Beschäftigung in einer größeren **Uhrenfabrik** des **badischen Schwarzwaldes.**

Zu erfragen unter Nr. 7265a in der Expedition der „Bad. Presse." 2.2

Schneider-Gesuch.

Ein guter Arbeiter auf Woche per sofort gesucht bei B28522
Schindel, Schneidermstr., **Café Bauer.**

Dame,

welche wirklich perfekt die Oliver-Schreibmaschine bedienen kann, **ges.** Schriftliche Angebote mit Honorar-Angabe an **Kammerstenograph Dröse,** Sophienstr. 126. 12716

Tapezier gesucht.

Ein tüchtiger Polsterer kann sofort eintreten. 12607.3.3

Möbelhaus Karl Friedrich Kurr,
Kaiserstr. 19.

Dekorationsmaler- u. Anstreicher gehilfen,

tüchtige, **finden** sofort **Beschäftigung** bei B28281.6.3

Gg. Haberstroh.
Bureau: Amalienstraße 28.

Maler- und Anstreicher-Gehilfen,

tüchtige, finden sofort Beschäftigung bei

Carl Oberle,
12180.10.10 **Hebelstr. 1.**

Mehrere 12614.2.2

Anstreicher

finden dauernde Beschäftigung bei
F. Roth, Waldstraße 89.

Anstreicher

3.2 **gesucht.** B28442

Tüchtige Anstreicher finden dauernde Beschäftigung.

Behncke & Zschache,
Klauprechtstr. 9.

Tüchtige

Eisendreher u. Metalldreher

zu sofortigem Eintritt für dauernde Beschäftigung **gesucht** von

Grether & Co., Maschinenfabr.,
3.3 **Freiburg i. Br.** 7189a

Modellschlosser!

Mehrere tüchtige **Modellschlosser** werden zum sofort. Eintritt **gesucht.**

Eisenwerke Gaggenau A.-G.,
3.3 **Gaggenau** (Bad.). 7229a

Einige tüchtige

Eisendreher

finden dauernde, gut bezahlte
7220a **Arbeit** 2.2

G. F. Grotz, Maschinenfabrik,
Bissingen a. Enz (Württb.).

Tüchtige

Vorarbeiter, Cementeure u. Taglöhner

finden dauernde Beschäftigung bei
J. G. Kiefer, Cementgeschäft
in **Lahr i. B.** 7271a.3.2

Ein tüchtiger

Fräser

findet Beschäftigung. 12643.2.2
Marienstr. 60, im Sägewerk.

Kolporteure

für den Verkauf von

Festzeitungen

gesucht.

Zu melden 12702
Rüppurrerstraße 64, II.

Herrschaftsgärtner gesucht

auf 1. Oktober s. c. nach **Karlsruhe.** Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 12565 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Packer

zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden von 10—12 Uhr vorm.

12704 **Gartenstraße 12.**

Ein tüchtiger 7206a.3.3

Huf- und Wagenschmied

für sofort gesucht. **Michel Reiter,** Schmiedemstr., **Hayingen** i. Lothr.

Wegen plötzlicher Erkrankung des seitherigen Mädchens **suche** zum sofortigen Eintritt **ein einfaches, durchaus zuverlässiges** 12724.3.1

evang. Kindermädchen

bei gutem Lohn u. guter Behandlung
Frau G. Lieb, Waldhornstr. 28a

Ein Baugeschäft im badischen Wiesental **sucht** pro 1. Okt. ds. Js. einen

tüchtigen Buchhalter,

der mit der amerikanischen Buchhaltung vollständig vertraut u. kautionsfäh. ist. Es werden nur Herren mit prima Referenzen berücksichtigt.
Offerten mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre 7173a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Wir suchen zum Eintritt per sofort oder später

tüchtige Verkäuferinnen

für sämtliche Abteilungen unseres Warenhauses.
Persönliche Vorstellung zwischen 12—1 Uhr. 12653.2.2

Herm. Schmoller & Cie.

Schuhmacher

für Sohlen und Flecken kann **sofort eintreten.** 7304a
W. Walther, Schuhmachermeister Herrenalb.

Schneider-Gesuch.

Ein tüchtiger Arbeiter auf Kleinstück kann für dauernd eintreten.
Karl Sulzer, Durlach, Adlerstraße 10. B28484

Metallgiesser

bei entsprechender Tüchtigkeit als **Vorarbeiter gesucht** von
Grether & Cie., Gießereien u. Maschinenfabrik, 3.3 **Freiburg i. B.** 7148a

Solider, kräftiger
Hausbursche
mit guten Zeugnissen **kann sofort eintreten** bei 12725.2.1
G. Lieb, Waldhornstr. 28a.

Gesucht in Karlsruhe
für **sofort** oder später ein gewissenhafter, kräftiger, lediger 3.3
Hausdiener
nicht unter 23 Jahren. Bevorzugt ehemaliger Soldat. Angebote mit Lohnansprüchen unter Nr. 12483 an die Expedition der „Bad. Presse".

Tüchtiger Fuhrknecht
gesucht. 12726
Hardtstraße 2, IV.

Zwei stadtkundige
Kutscher
sucht per sofort 12721
B. Finkelstein, Rintheimerstraße 10.

Stallbursche
nicht über 18 Jahre alt, zur Unterstützung des Kutschers, auf 1. Oktober a. c. **gesucht.** 3.2
Näheres unter Nr. 12566 in der Expedition der „Bad. Presse".

Wir suchen für unsere
Abteilungen
Kurzwaren, Schuhwaren, Konfektion, Haushaltungsartikel
tüchtige, branchekundige
Verkäuferinnen.
Offerten mit Photographie
Geschwister Knopf, Stuttgart. 7298a

Jüngeres Fräulein
gesucht zur Beihilfe im Laden und Haushalt auf 1. Okt. 12651.2.2
Konditorei Oesterle.

Anständiges, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn und freundlicher Behandlung sofort **gesucht.** Frau **Dr. Kramer, Steinstraße 11.** B28514.2.1

Lediger Hausbursche,
der gute Empfehlungen besitzt, findet als **Portier** dauernde Stellung.
Offerten an
M. Reutlinger & Co., Möbelfabrik,
12698 Kaiserstraße 167.

Tüchtige
Verkäuferin
oder
Verkäufer
für **Teppiche** und **Gardinen** per 1. Oktober a. c. event. früher 7308a
gesucht.
Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie u. Gehaltsansprüchen an
Louis Landauer, Mannheim.

Buffet-Fräulein
bei hohem Salair sof. gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung.
Offerten unter Nr. 12718 an die Exped. der „Bad. Presse".

J. Stell. sind. sofort: B28488 Einfache Kellnerinnen, Buffetanfängerin, Köchinnen, Privatmädch., Küchenmädch. u. Hausburschen. **Bureau Jasper,** Durlacherstr. 58 II.

Köchin-Gesuch
Eine tüchtige, selbständige Köchin, die einen Teil der Hausarbeit mit übernimmt, auf 1. Oktober **gesucht.** Nur solche, die auf dauernde Stellung reflektieren und gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden
12508* **Gartenstraße 43.**

Gesucht per sofort:
1 Buffetanfängerin,
1 Küchenmädchen und
1 Hausbursche. B28303.2.2
Restauration **Roter Hahn, Kaiserstr.**

Eine Köchin, welche gut kochen kann u. Hausarbeit verrichtet, wird auf 15. September zu kleiner Familie **gesucht.** B284 3.2.1
Näh. **Karlstr. 13,** 3. Stock.

Stellen finden:
M. J. einfache Kellnerinnen, Privatmädchen, sowie Haus- und Küchenmädchen durch Frau **Mayer, Waldhornstraße 44.** B28521

R. Tüchtige Herrschafts- und Wirtschaftsköchinnen, sowie **Mädchen,** welche etwas kochen können, **finden gute Stellen** durch
Frau Reiher,
B28489 **Bahnhofstraße 4.**

Tüchtig. Mädchen
welches selbständig kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, für sofort oder 15. September **gesucht.** 12719
Guter Lohn und gute Behandlung. Gute Zeugnisse erforderlich. 3.1
Näheres Akademiestr. 43, part.

Ein solides, tüchtiges
Mädchen
für Küchen- und Hausarbeit wird für eine Familie von zwei Personen für sofort gesucht. 7301a.2.1
Frau Oberbetriebsinspektor **Schmider, Basel,** Bahnhofstraße 6.

Eine Frau
wird für einige Stunden täglich sof. **gesucht.** B28498
Zu erfragen **Zirkel 26,** 1. Stock.

Dienstpersonal aller Art
findet hier und **auswärts** stets die besten **Stellen** durch: B28457
Frau **Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27,** Eing. Bürgerstraße.

Besseres Zimmermädchen
gewandt im Zimmermachen und Servieren, auf 15. September **gesucht.**
B28478 **Akademiestr. 65, II.**

Gesucht
eine tüchtige Person, die gut kocht und einen kleinen, feinen Haushalt selbständig führen kann, gegen hohen Lohn. Solche, die ähnliche Stellungen bekleidet haben, werden ersucht ihre Adresse mit Photographie und Zeugnissen unter Nr. 12663 an die Exped. der „Bad. Presse" einzus. 2.2

Gesucht
wird ein **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann, sowie alle häuslichen Arbeiten willig übernimmt zu einer kinderlosen Familie bei gutem Lohn. Eintritt sofort. 12626.2.2
Kaiser-Allee 77, 2 Treppen.

Ein ordentliches
Mädchen
gegen hohen Lohn zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 12615.2.2
Heinrich Würzburger, Ecke Roon- u. Lenzstr., 2. Stock.

Ein jüngeres Mädchen
für leichte häusliche Arbeit **gesucht. Tullastr. 76,** 2. St. l. B28255.2.2

Auf **sofort** oder **1. Oktober** wird ein einfaches, fleißiges
Mädchen
für leichte Hausarbeit zu einer kinderlosen Familie **gesucht.** 12713.2.1
Scheffelstraße 49, II, links.

Suche für sofort **schulentlassenes Mädchen** oder **Frau** zum **Ausfahren eines Kinderwagens** evtl. nur nachmittags. Bevorzuge solche, die schon ähnliche Stelle bekleidet haben.
B28481 **Amalienstr. 40,** part.

Ein Mädchen
das bürgerlich kochen kann, **findet** sofort **Stelle.** B28496
Zirkel 26, 1. Stock.

Sofort bis zum 1. Oktober
Mädchen
zur Aushilfe **gesucht.** 12712.2.1
Frau Reg.-Baumeister **Nöldeke, Karlsruhe,** Ettlingerstraße 53, III.

Auf 1. Oktober wird ein ordentl. **Mädchen** für Hausarbeit zu kleiner Familie **gesucht.** B28512
Näheres Kaiserstraße 62, 3. Stock.

Gesucht wird sofort ein ordentl. **Mädchen** für häusl. Arbeiten. 2.1
B28497 Melanchthonstr. 2, 2. St.

Ein solid. **Mädchen** wird z. kl. Hausarbeit bei einer einzelnen Frau sogl. od. spät. **gesucht. Kronenstr. 22,** 4. Stock. B28490

Ein zuverlässiges Mädchen sofort bei gutem Lohn **gesucht.**
B28486.3.1 **Kaiserstraße 123,** II

Mädchen-Gesuch.
Fleißiges, reinliches **Mädchen** mit guten Zeugnissen für alle häuslichen Arbeiten zu kleiner Familie auf 1. Oktober **gesucht.** B28392.3.2
Sophienstraße 62, 2. Stock.

Gesucht auf **sofort** ein
Mädchen
das **kochen** und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann. Zeugnisse erforderlich. 12636*
Mathystraße 5, I.

Junges Mädchen für nachmittags **gesucht.**
B28473 **Jollystr. 2,** parterre.

Hausmädchen.
Für Hausarbeit findet einfaches Mädchen auf 15. September Stelle.
B28479 **Akademiestr. 65, II.**

Durlach.
Ein reinliches Mädchen,
welches Liebe zu Kindern hat, wird auf 1. Oktober **gesucht.** 12667.2.2
Villa Elsa, Turmbergstr. 10.

Zum 1. Oktober wird ein junges, sauberes
Mädchen gesucht
12714 **Yorkstraße 1,** 3. St.

Wäscherinnen
12365*
zu sofortigem Eintritt **gesucht.**
Dampf-Waschanstalt A. Pfützner.

Bügeln
können Mädchen gründlich erlernen u. nach der Lehrzeit im Beruf tätig sein.
Feinbügelgeschäft Schorpp,
B27706.5.4 Westendstr. 29 b.

Ein Mädchen wird für häusliche Arbeit **sofort** oder **später** zu kleiner Familie **gesucht.**
B28470.2.1 **Marienstr. 70,** II.

Monatsfrau vom 20. Septbr. ab **gesucht** zu einer von auswärts nach Waldstr. 48, II. ziehenden kinderlosen Familie. B28436.3.1
Vorzustellen **Leopoldstr. 46,** I.

Monatsfrau, eine ehrliche, reinliche zu kleiner Familie auf ofort **gesucht.** B28511
Kaiserstraße 87, 4. Stock.

Monatsfrau
sofort **gesucht.** B28476
Rankestraße 12, 2. Stock rechts.

Saaltochter.
Ein im Servieren tüchtiges Fräulein mit guten Zeugnissen wird in feines Weinlokal nach Karlsruhe **gesucht.** Offerten unter Nr. B28466 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Lehrtochter,
welche das **Kleidermachen** gründlich erlernen möchte, könnte per Oktbr. unter günstigen Bedingungen eintreten; sowie ein **Mädchen,** welches schon etwas im Schneidern geübt ist, gegen sofortige Bezahlung.
Offerten unter Nr. B28462 an die Expedition der „Bad. Presse".

Mädchen können das **Glanz-** und **Feinbügeln** erlernen.
10575* **Veilchenstraße 16.**

Zum sofortigen eventl. auch späteren Eintritt ist in meinem Geschäfte eine
Lehrstelle
zu besetzen. 11671*
J. Emsheimer, Mühlenfabrikate, Karlsruhe, Rüppurrerstr. 2a.

Wir **suchen** für unser Engros-Geschäft zum möglichst baldigen Eintritt einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. B12677 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Ein **Lehrling oder Volontär,** welcher das **Friseurgeschäft** gründlich erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen sofort eintreten.
Eugen Walter, Friseur, Ludwig-Wilhelmstr. 5. 3.2

Junger Mann, 36 Jahr, **sucht Stelle** als **Kassenbote, Einkassier, Bureaudiener, Ausläufer** oder dergl. Gute Zeugnisse. 2.2
Offerten unter Nr. B28310 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

B 28477 **Pikkolo.**
Gew. Junge wird zur Erlern. des Servierens 2c. angen. Akademiestr. 65, II.

Stellen suchen

Stelle-Gesuch.
Junger, verh. Mann, welcher seit längerer Zeit als Geschäftsführer tätig ist, **sucht** alsbald passende Vertrauensstellung. 2.1
Offerten unter Nr. B28465 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Anwaltsgehilfe,
ält., 20 Jahre als **R.-Vorst.** tätig, **sucht** sofort od. spät. ähnliche Stelle.
Gefl. Off. unt. Nr. 7233a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Junger Commis
mit allen Bureauarbeiten vertraut, der einfachen und doppelten Buchführung mächtig, **sucht** per sofort **Stellung.** 4.3
Gefl. Offert. erb. unt. Nr. B27710 an die Expedition der „Bad. Presse"

Oberkellner,
27 Jahre alt, sprachenkund., mit Ia. Zeugnissen, **sucht Stellung** in Hotel oder bess. Restaurant. Nimmt event. auch Aushilfe über die Festtage an. Gefl. Offerten unter Nr. B28262 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Bessere junge Frau **sucht** für die Nachmittagsstunden **leichte Beschäftigung** ev. auch für zu Hause.
Offerten unter Nr. B28148 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Junges Mädchen, 7 Jahre
in Engros-Geschäft Norddeutschlands tätig gewesen, **sucht** zum 1. Oktober **Stellung** als **Kassiererin** oder **Kontoristin.** Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe erbeten an **Brehm, Stettin,** Saunierstr 5, I. 7290a2.1

Zu vermieten:

Photogr. Atelier
ist sofort zu vermieten. Offert. unt. Nr. B28233 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Herrschaftliche
5 Zimmer-Wohnungen
sämtlicher Zugehör und komplette Badeinrichtung, auf 1. Oktober zu **vermieten.** 12053*
Kornblumenstraße 4.

4 Zimmerwohnung
Bunsenstraße 11, 4. Stock, Eckhaus der verlängerten Kriegstraße, mit oder ohne bes. Mansarde und Kammer, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und 2½—6 Uhr.
Nähere Auskunft bei 11452*
Fr. Hess, Viktoriastraße 8, II.

Zu vermieten per sofort
Lammstraße 7c, III:
eine **Wohnung** von 3 Zimmern u. Küche in gutem Zustande zu billigem Preis. Zu erfragen bei 12492*
Hermann Wolff, Café Bauer.

Schützenstraße 27
Seitenbauwohnung, 3 ineinandergehende Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten, kann auch früher bezogen werden. Näheres daselbst im 2. Stock. B28338.2.2

Lammstraße 7d,
4. Stock, zu vermieten per 1. Oktbr. **4 Zimmer** u. Küche, bestrenovierte helle Räume. Ruhige Mieter bevorzugt. Zu erfragen 12494*
Herm. Wolff, Café Bauer.

Wohnung zu vermieten.
In der Nähe des Sallenwäldchens ist der 2. Stock mit 5 Zimmern, Balkon u. große Terrasse u. Zubehör auf sogleich zu billigem Preise zu verm. Die Wohnung ist neu hergericht. Zu erfr. Augartenstr. 7, part. 10252*

Zu vermieten per sofort
Lammstraße 7c, II:
eine **Wohnung** von 3 Zimmern u. Küche in gutem Zustande zu billigem Preis. Zu erfragen bei 12493*
Hermann Wolff, Café Bauer.

Schöne 4 Zimmerwohnung, neuzeitlich eingerichtet, Erker, Balkon 2c., per 1. Okt. billig zu vermieten.
9807* **Veilchenstr. 16.**

Schöne **4 Zimmer-Wohnung** a. 1. Okt. **zu vermieten.** B27861.3.3
Kriegstr. 105, 4. St. rechts (untere Hausglocke links).

Zu vermieten
p. 1. Oktober, **Lammstr. 7b,** 2. Stock, **3 Zimmer** und Küche an solide, ruhige Leute. Zu erfragen 12495*
Herm. Wolff, Café Bauer.

Hübsche **3 Zimmerwohnung** mit Küche, Keller und Mansarde ist auf **1.** Okt. im 4. Stock der Adler-Apotheke zu vermieten. Näheres Schützenstr. 21, im 2. St. B27971.4.3

Drei Zimmer, Mansarde, Küche nebst Zubehör im Seitenbau, 1 Treppe, nur an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 137, Laden. 11530*

Freundl., kleine **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche, Kammer und Keller, an ruhige Familie oder Einzelperson zu vermieten. B 3184 2.2
Kreuzstraße 9 im Laden.

Ecke Gerwig- u. Veilchenstraße 23, ist eine **Zwei-, Drei- u. Vierzimmer-Wohnung** sofort od. 1. Okt. billig zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B28105.3.3

Brauerstraße 19, 2. St. l., ist eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** billig zu vermieten. B28495 3.1

Fasanenstraße 20 ist e. **Wohnung** v. 1 Zimmer mit Alkov u. Küche per sofort oder auf 1. Oktober billig zu vermieten. B28355.2.2

Fasanenstraße 38, 2. Stock, ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** billig zu vermieten. B28474

Gerwigstraße 14, Seitenbau, ist eine **2 Zimmerwohnung** mit Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden.

Gartenstr. 64, 3. St., ist eine **4-** od. **3 Zimmerwohnung** mit Zugehör auf sofort od. 1. Okt. bill. zu vermieten. Näh. 2. St., lks. B28499

Kaiserstr. 177 ist im Seitb. eine **2 Zimmer-Wohnung,** Küche, Keller u. Mansarde an kleine Familie per 1. Okt. **zu vermieten.** Näh. im Bdh., 3 Tr. hoch. B27871.3.3

Karlstraße 75, Hinterhaus, ist im 3. Stock eine **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten.
Näheres bei **J. Ettlinger & Wormser,** Herrenstraße 13. 12074*

Lessingstr. 13 ist in geschloss. Hause die **Part.-Wohnung,** besteh. aus 3 Zimmern, Küche mit Koch- u. Leuchtgas versehen, nebst übl. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. part. B28012.3.3

Luisenstraße 50 ist eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. 2. St. B28177.5.2

Schützenstraße 51 ist der **2. Stock,** bestehend in 3 schönen, geräum. Zimmern nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. B27919.2.2
Näheres **nur** im Laden daselbst.

Uhlandstraße ist eine freundliche **3 Zimmer-Wohnung,** Gas, Zubehör für 370 Mk. sofort zu vermieten. Näheres 31, 1. St. B27967.5.3

Wilhelmstr. 6 ist die **Mansarden-Wohnung** von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Okt. **zu vermieten.** Näheres im 2. Stock. B28385

Winterstr. 28, 3. St., ist eine schöne, große **2 Zimmer-Wohnung** auf 1. Okt. zu vermieten. B28471

Grosses Parterrezimmer
sowie **2 mittlere Parterre-Zimmer** im Zentrum der Stadt getrennt oder zusammen p. 1. Oktober **zu vermieten.** 12381.*
Zähringerstraße 71.

Gut möbl. großes **Zimmer** mit Schreibtisch, in freier Lage und mit sep. Eingang, zu vermieten. B28112 3.3 **Rüppurrerstr. 62, 4.** St., l.

Gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, sind billig zu vermieten. B26908 10.7 **Waldhornstr. 30,** 2. St.

Kost u. Wohnung erhalten zwei solide Arbeiter um billigen Preis. Auch finden anständige Leute **guten Mittag- u. Abendtisch.** B28505
Bahnhofstraße 50, 1 Tr.

Adlerstraße 18, 5. St., lks., ist ein möbliert. **Zimmer** mit 2 Betten sofort zu vermieten. B28506

Akademiestr. 16, 2. St., ist ein schön. gut möbliert. **Zimmer** mit sehr guter Pension z. vermiet. B28502.2.1

Boeckhstr. 40, II. ist ein fein möbl. **Zimmer** mit Balkon u. freier Aussicht aufs Gebirge sofort billig zu **vermieten.** Zu erfragen daselbst 2. Stock rechts. B28182.3.3

Douglasstraße 4, parterre, ist ein schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B28492

Douglasstraße 26, vis-à-vis der Post, ist ein zweifenstriges, fein möbl. **Zimmer** mit Schreibtisch an einen Herrn sof. zu verm. 12372*

Douglasstraße 28 ist ein möbliertes **Parterre-Zimmer** zu vermieten. B28231.2.2

Friedrichsplatz 9, 1 Treppe rechts, ist ein **möbliert. Zimmer** mit Pension sogl. zu vermiet. B28503.2.1

Kaiserstraße 93, 3 Tr. ist ein **Mansardenzimmer** mit Pension, hübsch möbliert, hell, sehr sauber, auf die Straße gehend, billig zu **vermieten.** B28321.3.2

Sophienstr. 40, Ecke Leopoldstr., ist sofort ein hübsch möbl. **Zimmer** zu vermieten. Näheres im Laden zu erfragen. B28301.2.2

Steinstr. 2, 2. St., ist ein einfach möbl. **Zimmer** an besseren Arbeiter sogleich zu vermieten. B28500

Schützenstraße 53, 4. Stock, ist ein möbl. **Mansardenzimmer** auf sof. od. später zu vermieten. B28519

Uhlandstraße 28 ist ein gut möbl. **Parterre-Zimmer** sofort für 11 Mk. zu vermieten. B28228.2.2

Waldhornstr. 28a, 4. St., nächst d. Kaiserstr., ist ein gut möbliert. **Zimmer** mit Pension sogleich billig zu vermieten. B28306

Miet-Gesuche:

Größere Magazinsräume
mit Geleisanschluß auf 1. Oktober d. Js. **zu mieten oder zu kaufen gesucht.** Gefl. Offerten unter Nr. 12046* an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

2 Damenschneiderinnen **suchen** auf 1. Okt. freundl. **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör, im Bahnhofstadtteil, Vorderhaus. Off. unter B28297 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Eine Wohnung von 2 Zimmern wird bis 1. Okt. in der Südstadt **gesucht.** Off. mit Preisang. bitte man in der Marienstr. 55, 3. Stock, links abzugeben. B28472

Ges. 2 Zimmerwohnung m. Zubeh. zwischen Bahnhof u. Hirschstr., ev. Nähe d. Letzt. Offerten unter Nr. 12717 an an die Expedit. d. „Bad. Presse". 2.1

Wohnung in Durlach.
Gesucht wird eine **3** höchstens **4zimmerige Wohnung** mit Terrasse (evtl. Bad. u. Garten). Mit letzterem erhält den Vorzug. 2. oder 3. Stock ist erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B28188 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

2 möblierte Zimmer
in schöner freier Lage der Süd- oder Weststadt, möglichst mit Pension, **zu mieten gesucht.**
Offerten unter Nr. B28482 an die Expedition der „Bad. Presse".

2 Damen **suchen** ein möbliertes **Zimmer** mit 2 Betten für einen Tag während des Jubiläumsfestes. Offert. unter Nr. B28487 an die Exped der „Bad. Presse".

Wohnungs- und Bureauräume
in 2 Etagen von zusammen 10—11 Zimmern, im gleichen Hause, auf längere Jahre zu mieten gesucht. Bevorzugt neues Herrschaftshaus in westlicher oder südwestlicher Lage.
Offerten mit Preisangabe sind unter Nr. 12706 in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben. 2.1

Von der Reise zurück.
Dr. Neumann
Nervenarzt 12593.2.2
Stephanienstrasse 71 Telephon 1003.

Dr. med. Schiller
ist von der Reise zurück.
Srechstunden von jetzt ab: Wochentags 1/2 3—4 Uhr, Sonntags 8—9 Uhr.
12514.3.3

Dr. Max Rosenberg
Arzt für Hautkrankheiten — Douglasstrasse 3
ist zurückgekehrt. 12707.3.1

Von der Reise zurück
Professor **Dr. Baas**, Augenarzt.
Sprechstunden:
in der Wohnung Bismarckstr. 37 a Werktags 1/2 3 bis 1/2 4, im Vincentiushause Kriegstrasse 49 Werktags 9—12, Sonntags 9—11.
Telephon No. 2297. 12669.2.1

Fenster- u. Balkonkasten
aus Ton, sowie alle Größen 11764.6.4
Blumentöpfe und -Kübel
für die bevorstehenden Festlichkeiten empfiehlt
Telephon Nr. 1264. **Edmund Eberhard,** Ludwigsplatz Nr. 40b.
Vertreter der ersten Deutschen Blumentopf-Werke.

Neueste Büsten
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich v. Baden.
Nach dem Leben modelliert von Prof. Friedr. Moest.
Ausgestellt und zu haben in 2 Grössen
Fz. Otto Schwarz, Kunsthandlung
Kaiserstrasse 225. 12132.4.2
Ferner Grossherzogs-Bilder aller Arten neuester Aufnahmen.

Man verwende nur:

Zu haben in allen **Apotheken** und **Drogengeschäften** in eleganten Schachteln à 30 und 50 Pfg. 10400*

Zu den bevorstehenden Festtagen
empfehle ich meine
prima naturreinen badischen Weiss- u. Rotweine,
sowie
ff. Bordeaux u. Burgunder, franz. Champagner, deutsche Schaumweine, diverse Dessertweine, franz. Cognac, Schwarzwälder Kirschwasser etc.
Joseph Kritsch, Weinhandlung,
Waldstrasse 65 (Ludwigsplatz). 12212.4.4

8 seitige Rotationsmaschine
von K. & B., gut erhalten, in der Fabrik gründlich nachgesehen, Format d. 4seitigen Bogens 49×67 cm, wegen Aufstellung von Zwillingsm. billig zu **verkaufen.**
Badische Presse, Karlsruhe.

Künstl. Zähne
von 2 Mk. an.
Umarbeiten 1 M. p. Zahn
Reparaturen von 1 Mk. an
Plombieren, Zahnziehen bill.
Carl König,
Dentist, 11835
Kaiserstraße 124 b, III.

Reparaturen
an Fahrrädern, Motorfahrzeugen, Nähmaschinen, Anlegen v. Haustelegraphen u. s. w. prompt u. billigst bei
H. Butsch, Adlerstr. 8.
Großes Lager in **neuen Fahrrädern u. Nähmaschinen,** nur bewährte Fabrikate, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile. Gebrauchte Fahrräder und Nähmaschinen billigst. Einsetzen von Freilaufnaben. Sämtl. Artikel für Gas u. Acetylen, **Glühkörper** 2c. 8855.50.42

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 1671*
Kein Laden, daher billige Preise.
Carl Siede, Uhrmacher
Karl-Friedrichstraße 22,
Ecke Erbprinzenstraße.

Fahrräder
3 Jahre Garantie 45 M. Famil.-Nähmasch. 5 Jahre Garantie 27 M. Laufdecken 1 jähr. Garantie Qualit. 2,90. Luftschläuche 2.30 bis zur allerbest. Qual. Vertreter mein. Fabrikate erhalten neues Motorrad für ermässigt. Preis. 4899a*
Scholz, Fahrradv. Steinaua. O. S. 46/47

Zum Jubiläum
empfiehlt **Fahnen** und **Fahnenstangen, Lämpchen, Guirlanden** und alle zur Dekoration erforderlichen Gegenstände in großer Auswahl.
Fr. Guthörle,
Kreuzstraße 26. 12286 3 6*

Viel Geld zu finden
durch Aufsuchen von alten Briefmarken, wie solche noch viel auf alten Akten, Briefschaften u. kfm. Papieren vorhanden **Ankauf ganzer Sammlungen.**
Anfragen Rückporto beifügen. 3614a
Carl Meyle, Pforzheim.

Heu,
Ia. Donaueschinger,
lose, gebündelt, gepreßt, en gros, en detail
empfiehlt 2421*
K. Baumann,
Karlsruhe,
Akademiestr. 20.
8876

Holzkohlen
in jedem gewünschten Quantum, waggon- u. fuhrenweise, liefern wir zu den billigsten Preisen. 12370 6-3
Winschermann & Cie.,
Kohlengroßhandlung,
Karlsruhe i. B.

Wagen.
Ein ganz **wenig gebrauchter, hübscher Landauer,** ein leichtes **2sitziges Coupé,** gut erhalten, ein **4sitzig. leichter Dogcart,** sehr gut erhalten, ein **neues Gig,** leicht, elegant, 2- und 4sitzig, stehen billig zum **Verkauf** bei 12379.3.2
Wilh. Nagel, Kronenstr. 1 Karlsruhe.

Räumungs-Verkauf.
Infolge Umbau meiner Ladenlokalitäten gewähre auf sämtliche Haushaltungsgegenstände **doppelte** Rabattmarken.
J. Bähr, Eisen- und Metallwaren
Waldstrasse 51.
12447.3.3

Sanatorium Schloss Naturheilanstalt Spetzgart 530 m ü. M. Ueberlingen a. Bodensee. I. Ranges komfortabel eingerichtet. **Luftkurort.**
1400 □ Lustpark, eigener Wald, eigene Oekonomie. Zentralheizung. Mäßige Preise. — Prospekte. — Man verlange meine Naturheillehre (1 Mark). **Dr. med. Kleinschrod.** — Großartig schöne Lage mit Rundblick über den Bodensee. 4530a10.6

Wimpfen a. N.
Mathilden-Bad. Solbad, Inhalatorium.
Herrlich und schattig ob dem Neckar gelegen.
Winterhäuser Bordighera
1. **Hôtel Hesperia,** erstklassig, eröffnet im Januar 1906, 4177a.10.10
2. **Grand Hôtel des iles britanniques,** in grossem Park. Centralheizung.

Tisch-Weine
Kaiserstühler **1905er**
naturrein, per Liter **35 Pfg.** im Fass.
Louis Schneider
10.4 **Douglasstrasse 15.** 12246

Prachtvolle Büste
20.11 erlangen Sie durch 9509
Retts hyg. Büstenwasser.
Aeusserlich anwendbar. Preis Mk. 4.—.
Alleinverkauf für Karlsruhe bei
H. Bieler, Parfumerie,
Kaiserstrasse 223.
Diskreter Postversand unter Nachnahme.

Peruan. Tannin-Wasser
ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.
Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**
Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.
Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.
Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **D. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.
Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Oskar Decker,** Kaiserstrasse 32.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19.
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 8990.67.23

Lanolin-Seife mit dem **Pfeilring.**
Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.
Eine Fettseife ersten Ranges.
Lanolinfabrik Martinikenfelde, Charlottenburg, Salzufer 16.
Auch bei Lanolin-Toilette Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring. 620a.52.17

MARKE PFEILRING.

Apparate aller Art — Hochdruckleitungen
Dampfkesselfabrik vorm. Arthar Rodberg A.G. Darmstadt
baut Dampfkessel jeder Art. für höchsten Betriebsdruck
insbesondere
Rodberg-Rapid-Circulations-Wasserrohrkessel
Wasserreiniger ✣ Dampfüberhitzer
8027a

Eine gut erhalt. große **Holz-Kühlanlage** für **Metzger u. Wirte,** zerlegbar mit garantiert Trockenluftkühlung, hat recht billig abzugeben. B28160.2.2
Heinrich Kahn, Durlacherallee 65.

2—3000 Mk. werden auf eine Lebensversicherung von 10000 Mk. per sofort aufzunehmen **gesucht.** Rückzahl. nach Vereinbarg. Gefl. Offerten unt. Nr. B28349 an die Expedition d. „Bad. Presse" erb.

Gut. Mittag- u. Abendtisch
in und außer Abonnement empfiehlt
5.4 **A. Forster,** 12496
Gasth. zu den 3 Lilien.

B28132 **Ausverkauf.** 5.4
Den Rest uns. Lagers, besteh. in ca. 300 Holzrechen, ca. 200 Paar Schlittschuhen, Sägen, Petrol-Oefen, Schirmständern, Beerenpressen, Rasenmähern, Gabeln, Schaufeln, Bestecken, Hänge- und Stehlampen, Bügeleisen, Krauthobeln, emaill. Geschirr, Zinnmaßen, Nudelschneidmaschinen, Kohleneimern u. Füllern, Petrol.- u. Oel-Apparaten, sowie noch vielen anderen Haushaltungsgegenständen, verkaufen zu jedem annehmbaren Preise.
Dreyfuss & Ettlinger,
Karlsruhe, Erbprinzenstraße 3.

Papier-Blumen
in allen Größen und Farben, auch imprägniert, werden geschmackvoll angefertigt, das Hundert schon von **2 Mk.** an. Ebenso werden **Bestellungen** für **schöne, dicht gebundene Guirlanden** bei prompter Lieferung übernommen. B28312.2.2
Frau **Kübler,** Akademiestr. 24, I.

Hochfeine 7181a.6.3
Süssrahm-Tafelbutter
in 1/2-Pfundstücke geformt, empfiehlt zu Mk. **1.40** per Pfd. frco. Nachnahme bei Postcolli-Bezug. Für Wiederverkäufer Spezial-Offerte.
Hofgut Horrenbach,
Post **Bühl** (Baden).

Holz zum Anfeuern,
so lange Vorrat reicht, ist zu haben per Ztr. Mk. 1.30, bei 5 Ztr. frei vors Haus. 12491.3.3
Notheis, Mühlburg,
Mühlstraße 10.

65000 Mark
sind auf **I. Hypotheken** bis zu 60 % der Schätzung **auszuleihen** durch **August Schmitt,** Hypothekengeschäft Karlsruhe, Lessingstr. 3a, Telephon 2117. 12612.2.2

Wirtschaft zu verpachten
auf 1. Oktober in der Südstadt. Nur strebsame, tüchtige Leute wollen sich melden. Offerten unter Nr. 12172 an die Exped. der „Bad. Presse". *

Verkauf v. Lagerfässern und Gährbottichen.
35 Lagerfaß u. 10 runde Gährbottiche von 30—31 hl, von den ersten Faßfabriken bezogen, nur einige Jahre im Gebrauch, noch wie neu und in jeder Hinsicht tadellos und 20 ebenfalls druckfähige Lagerfaß von 18—20 hl und 10 ovale Gährbottiche von 24 hl, etwas älter und schwächer im Holz, aber noch sehr gut erhalten. Ferner ein kompl. doppelter Malzaufzug mit Kette, eine Dampfkolbenpumpe für Salz- und Süßwasser, eine Spänewaschmaschine, ein Farbmalzröster, ein Ensinger isobarom. Flaschenabfüllapparat mit 2 Hahnen, Luftpumpen mit Kessel, Küferwerkzeug, ein kupferner Filter für Weinhandlungen u. verschiedenes andere, sind wegen Aufgabe der Brauerei **sofort preiswert zu verkaufen.** Off. unt. Nr. 7273a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein fast noch neues großes **Orchestrion mit 9 Walzen** wird wegzugshalber sofort oder bis 1. Oktober abgegeben. Rentabilität kann nachgewiesen werden; dasselbe wird elektrisch betrieben 3.2
Offerten unter Nr. B28351 an die Expedition der „Bad. Presse.

Ein noch neues Herrenrad
ist preiswert zu verkaufen. B28259
2.2 **Kaiserpassage 31, II.**

12000 **Affenpinscher,** *
rauhaarig, kleinste Rasse, 11 Monate alt, schwarz mit braunen Pfoten, wird Stephanienstr. 32, part., **verkauft.**